

UNEND LICHER S P A B

LITERATUR- UND MUSIKFESTIVAL
IN OSTWESTFALEN-LIPPE 2022

WEGE DURCH
DAS LAND 

**14. MAI – 31. JULI
2022**

**UNEND
LICHER
SPAZ**

ATRIUM QUARTETT
DIETMAR BÄR
BIBIANA BEGLAU
ADAYA BERKOVICH
BETTEROV
CLAUS BOESSER-FERRARI
BOULANGER TRIO
EMMA BRASLAVSKY
ALINA BRONSKY
BERND BRUNNER
PIERO BRUNO
LUCIA CADOTSCH SPEAK LOW
CHORWERK RUHR
JOCHEN DISTELMEYER
DOTA
MEIKE DROSTE
NICOLE ERNST
EULE & LERCHE
MARC-AUREL FLOROS
HERBERT FRITSCH
SILKE GEERTZ
EVELYN GLENNIE
GORILLA CLUB
HELENE GRASS
INGO GÜNTHER
VERENA GÜNTNER
KATHARINA HACKER
ELKE HEIDENREICH
FLORIAN HELGATH
MATTHEW HERBERT
FABIAN HINRICHS
ELIAS HIRSCHL
DIETRICH HOLLINDERBÄUMER
ANDRÉ JUNG
SVENJA JUNG
KALLE KALIMA TRIO
WOLFRAM KOCH
LA BANDA
LARENSCH
BJARNE MÄDEL
MARINA & THE KATS
MORPHEUS
LENA KILCHITSKAYA
OLIVER KONIETZNY
LISA KRUSCHE

GABRIEL LAWTON
LULJETA LLESHANAKU
PETER LOHMEYER
CHRISTIAN MAINTZ
MARC SCHMOLLING ENSEMBLE
MAWIL
EVA MATTES
ULRICH MATTHES
EVA MECKBACH
EVA MENASSE
ANDREAS MERKEL
CLAUDIA MICHELSEN
BIRGIT MINICHMAYR
KLAUS MODICK
HELEN MORT
MARCIN MOTYL
ECKHART NICKEL
ULRICH NOETHEN
DOROTHEE OBERLINGER
ORCHESTER IM TREPPENHAUS
HAGAR PEETERS
PHILHARMONISCHES KLAVIERTRIO MÜNCHEN
JANA REVEDIN
VERONIKA RIZ
SOPHIE ROIS
DIMITRIJ SCHAAD
TOM SCHILLING
FERDINAND SCHMALZ
JULIA VON SELL
ALBRECHT SIMONS VON BOCKUM DOLFFS
WALTER SITTLER
GÜNTER BABY SOMMER
ALEŠ ŠTEGER
RAINER STRECKER
STEPHAN SZÁSZ
TRIO BELLI-FISCHER-RIMMER
ULRIKE C. TSCHARRE
MAX URLACHER
MARI ÁNGELES DEL VALLE CASADO
JAN WAGNER
CAROLIN WIDMANN
BO WIGET
NATASCHA WODIN
XU FENGXIA
SERHIJ ZHADAN

UNEND LICHER SPAZ

«Mein Freund, der Fritz, hat mir ein' Witz erzählt, jetzt ist mein Herz so schwer», beichtete einst der Komponist und Kabarettist Georg Kreisler. Ein guter Witz berge immer eine Katastrophe, hat einmal der Dramatiker George Tabori gesagt. Der Roman «Unsere anarchistischen Herzen» von der Autorin Lisa Krusche, die wie Tabori und Kreisler in diesem Jahr Teil unseres Festivals sein wird, beginnt mit der irren und irre komischen Szene eines Vaters, der nackt durch Berlin rennt und einiges Chaos anrichtet. Er tut das, weil er einen schweren manischen Schub bekommen hat, der das Leben der ganzen Familie auf den Kopf stellen wird. Ein Schicksalsschlag erzählt durch eine lustige Szene. Für viele Künstlerinnen und Künstler ist Humor mehr als nur ein Witz. Er ist auch da, um in der Komik den Schrecken der menschlichen Existenz zu zeigen, und vermittelt, dass die Lage zwar furchtbar, aber nicht ernst ist.

Kürzlich war in den Zeitungen zu lesen, dass die Polizeipräsidien des Landes mehr Personal im Social Media-Bereich einstellen wollen, um mit humorvollen Tweets die Bevölkerung besser erreichen zu können. Eine Humoroffensive der Polizei also. Wenn selbst Behörden wie die Polizei auf den Spaß zurückgreifen, ist er zum Allgemeingut

geworden, und der Humor soll eine umarmende, systemstabilisierende Funktion übernehmen. Das war nicht immer so: Vor allem die Kunst kennt den Humor als anarchische Kraft. Als Ausdruck des «sich Abgrenzen» von den herrschenden Strukturen, als Mittel zur Kritik.

«Unendlicher Spaß» heißt unser Jahresmotto für die vor uns liegende Saison. Es ist dem Titel eines Romans des US-amerikanischen Schriftstellers David Foster Wallace aus dem Jahr 1996 entliehen und heißt im Original «Infinite Jest». Wallace zitiert mit diesem Titel Hamlet, der über Hofnarr Yorick sagt, er sei «a fellow of infinite jest, of most excellent fancy», was übersetzt so viel heißt wie: «ein Bursche von unendlichem Witz, von ganz hervorragender Fantasie». Auf Gut Geissel und in der OWL Arena in Halle werden wir Ihnen den Roman vorstellen.

«Unendlicher Spaß» beinhaltet auch das überdrüssig Sein des immer Gleichen. Wenn alles Spaß ist, haben wir nichts mehr zu lachen! Wir wollen uns in diesem Jahr die Frage stellen, wie es um den Witz und den Spaß in unserer (post-)pandemischen Zeit bestellt ist. Wie verwenden ihn Musikerinnen und Musiker, Autorinnen und Autoren? Und spielt er in ihren Werken überhaupt eine Rolle?

Aber natürlich möchten wir uns nicht nur mit Spaß in der Kunst auseinandersetzen. Wichtig ist uns auch, dass ›Wege durch das Land‹ in diesem Jahr viel Freude verbreitet und dass wir alle viel zu lachen haben!

Vor uns liegt eine Saison, mit der wir, nach zwei eingeschränkten Spielzeiten, aus dem Vollen schöpfen möchten: Insgesamt gibt es 28 Veranstaltungen, 13 von ihnen finden an Orten statt, an denen wir zum ersten Mal zu Gast sind. Aber natürlich sind auch viele bewährte Lieblingsorte mit dabei. Mit insgesamt sieben Schreib- und zwei Kompositionsaufträgen präsentieren wir so viele Auftragsarbeiten wie nie zuvor. Mit einem Tag der europäischen Lyrik auf dem Rittergut Haddenhausen, einer Tanztheaterperformance auf Schloss Wendlinghausen und einer schlaflosen Nacht auf Gut Holthausen präsentieren wir auch wieder ungewöhnliche Formate.

Wir denken in dieser Saison ganz besonders an Frank Schäfer, unseren ehemaligen Geschäftsführer, der im Herbst verstorben ist. Er hat ›Wege durch das Land‹ in den letzten Jahren mit viel Verstand und Herz geführt. Wir verdanken ihm viel und vermissen ihn.

Diese ›Wege durch das Land‹-Saison wird die letzte unter unserer Leitung sein. Wir sind dankbar, dass wir sechs Festivalsommer gestalten konnten und dass wir den in unseren Augen schönsten Job OWLs machen durften. Beenden wollen wir unsere künstlerische Leitung mit einem Festival im Festival. Zu ›Friends in Residence‹ laden wir an den letzten vier Tagen dieser Saison Künstlerinnen und Künstler ein, die über die Jahre Freundinnen und Freunde unseres Festivals geworden sind und es maßgeblich mitgeprägt haben. Mehr dazu finden Sie ab Seite 96.

Wir wünschen Ihnen unendlichen Spaß beim Lesen unseres Programmheftes und freuen uns sehr, Sie, liebes Publikum, gemeinsam mit unserem Team auf unseren Wegen durch das Land begrüßen zu dürfen.

Ihre
Helene Grass &
Albrecht Simons von
Bockum Dolffs





DANN STAND
ICH MITTEN
IN DER MUSIK –
ICH SCHAUTE
UND TANZTE
UND SAH DAS
SCHÖNE!

«Unendlicher Spaß» heißt unser Festival-motto in diesem Jahr. Da ist es nur folgerichtig, dass die feierliche Eröffnung in einem Tanzsaal stattfindet. In den 1960er und 1970er Jahren war ganz Gütersloh im Tanzfieber. Das Ehepaar Helga und Gerd Weissenberg, das in der Stadt eine Tanzschule betrieb, startete eine Profitanzkarriere und wurde u. a. mit sechs Deutschen und einem Europameisterschaftstitel ausgezeichnet. Dreimal gewannen sie bei den Weltmeisterschaften die Bronzemedaille. Mit diesem Erfolg wuchs die Zahl der Tanzbegeisterten und so zog die Tanzschule in die «Eintracht», in das alte Theater der Stadt Gütersloh, einem im Jugendstil erbauten Haus inmitten der Stadt. Im Zentrum des Hauses liegt der große Festsaal, in dem bis heute Tanzmeisterschaften ausgetragen werden.

Hier wird «Wege durch das Land» mit einer Lesung der Schauspielerin **Sophie Rois** eröffnet, in der wir anhand von drei Romanen der Weltliteratur zum Tanz auffordern: «Der Leopard» von Giuseppe Tomasi di Lampedusa führt mitten hinein in einen großen gesellschaftlichen Ball des Jahres 1862. F. Scott Fitzgeralds Erzählungen aus dem Band «Partytime» swingen durch die New Yorker Nächte der 1920er Jahre und Rainald Goetz lässt in «Rave» den Beat der frühen Technoszene der Berliner 1990er Jahre hämmern. Das Indie-Swing-Quartett **Marina & The Kats** wird mit seinen Songs diese Texte und das Publikum zum Grooven bringen. In Liebe und Begeisterung

für die klassische Swing-Ära verbindet die Band Altes mit Neuem und schlägt – wie auch die Texte des Abends – einen Bogen zwischen dem Vergangenen und der Gegenwart. Im ersten Teil des Abends wird Marina & The Kats ihr neuestes Album «Different» vorstellen. Die Songs darauf sind eine tanzbar-musikalische Reflektion des letzten Jahres und beschreiben auch den traumatischen Moment, als Tatendrang und Enthusiasmus von Stillstand und Langsamkeit abgelöst wurden. Dem setzen sie ihren vor Kraft strotzenden, Spaß verbreitenden Swing entgegen. Mit dem Humor hält die Wiener Band es übrigens wie mit dem Kaffee: je schwärzer, desto besser.

Um Humor wird es auch in der «**Rede an die Sprache**» gehen, mit der das Festival alljährlich eröffnet wird und die den Arbeitstitel «Über das Selbstgespräch, die Freiheit, den Schatten» trägt. Dieses Jahr wird sie von der Autorin **Katharina Hacker** gehalten. Seitdem Hacker im Jahr 2006 für ihren Roman «Die Habenichtse» den Deutschen Buchpreis zugesprochen bekam, ist sie eine der führenden Stimmen der deutschen Gegenwartsliteratur. Sie ist Meisterin in der Kunst, mit sparsamen Mitteln viel zu sagen, deutet Dinge oft nur an und skizziert Szenen bisweilen nur schemenhaft. So ist es für Hacker-Leserinnen und -Leser eine große Freude, das Bild selbst zu vervollständigen und die Figuren quasi von allen Seiten zu betrachten, indem wir um sie herumtanzen, wie es sich gehört, in einem Tanzsaal.

REDE ANDKE SPRACH E

KATHARINA HACKER



14. MAI



KATHARINA HACKER



SOPHIE ROIS



MARINA & THE KATS: MARINA ZETTL (GESANG, BRUSHES), THOMAS MAUERHOFER (GITARRE, GESANG), HARALD BAUMGÄRTNER (PERKUSSION, GITARRE, GESANG), PETER SCHOENBAUER (AKUSTISCHER BASS, GESANG, BASSDRUM)

**TANZSCHULE
STÜWE-WEISSENBERG**

18:00

REDE AN DIE
SPRACHE

KATHARINA HACKER

Über das Selbstgespräch, die Freiheit, den Schatten (AT)

KONZERT

MARINA & THE KATS

Different

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG &
KONZERT

SOPHIE ROIS

Giuseppe Tomasi di Lampedusa *Der Leopard*

F. Scott Fitzgerald *Partytime*

Rainald Goetz *Rave*

MARINA & THE KATS

Tanz & Vergänglichkeit

22:00

ENDE

Anschließend spielt Marina & The Kats zum Tanz auf.

Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Kirchstraße 22, 33330 Gütersloh

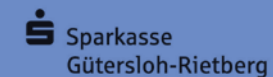
Tanzsaal, rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenkarte 15 €

zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

BERTELSMANN



2



UNENDLICHER SPAß

15. MAI

Der Autor **Ferdinand Schmalz** gehört zu den meistgespielten Dramatikern der Gegenwart. 2017 gewann er mit ›Mein Lieblingstier heißt Winter‹ den Ingeborg-Bachmann-Preis. Diesen Kurztext hat er im letzten Jahr zu einem Roman verarbeitet, den er bei ›Wege durch das Land‹ vorstellen wird. Im Zentrum des Werkes des 1985 in Graz geborenen Autors steht der Humor, der bei Schmalz immer ein Lachen aus Verzweiflung über die Schrecken der Welt ist. So dreht sich sein Romandebüt um eine verschwundene Leiche, auf deren Suche der Tiefkühlkost-LKW-Fahrer Franz Schlicht auf skurrile Vorstadtfiguren trifft. Aber nicht nur die Figuren, der ganze Plot ist skurril – wobei das Bizarre bei Schmalz kein reiner Selbstzweck bleibt und nicht allein dem Amüsement des Lesepublikums dient. Der Roman ist eine Art philosophische Groteske und spielt zum Teil in einem elitären ›Selbstmörderclub‹. Die Vermischung von morbiden und skurrilem Witz gekreuzt mit philosophischer Tiefe findet sich auch in dem ausufernden Roman von David Foster Wallace ›Unendlicher Spaß‹. Er gibt unserem Festival das diesjährige Jahresmotto und die Beschäftigung mit ihm wollen wir auf Gut Geissel, einem Stammsitz des Festivals, beginnen.

›Infinite Jest ist für das einundzwanzigste Jahrhundert das, was Musils Mann ohne Eigenschaften für das vergangene Jahrhundert war‹, schreibt die FAZ. ›Unendlicher

Spaß‹ – so nannte die Romanfigur James Incandenza seinen Film, der Menschen, die ihn anschauen, so verhext, dass sie sich nicht mehr von ihm lösen können und dabei verdursten und verhungern. Für Foster Wallace eine Parabel für den Spätkapitalismus, der die Bürgerinnen und Bürger durch Spaß und Konsum betäubt und kritikunfähig macht.

Während das **Boulanger Trio** den Abend mit Ludwig van Beethovens sogenanntem Gassenhauer-Trio und Arvo Pärts Mozart-Adagio musikalisch in Österreich beginnt, schlagen die Musikerinnen dann den Bogen nach Nordamerika und zum titelgebenden Roman, aus dem der Schauspieler **Stephan Szász** lesen wird. So erinnert die serielle Musik Philip Glass' in ›Head On‹ in seinem permanenten Kreisen um eine kurze Tonfolge, die sich unmerklich wie eine Metamorphose erweitert, an den Aufbau von ›Unendlicher Spaß‹. Beim Spielen wie Hören wird man durch den repetitiven Charakter in das Stück hineingesaugt – fast wie in einen tranceartigen Traum, der dann ganz unvermittelt einfach aufhört. Auch der 1. Satz von Charles Ives' Trio, in dem der Komponist seine Studienzeit in Yale beschreibt, erinnert in seinem Aufbau an die sich überlappenden Handlungen des Romans. Der Komponist stellt drei völlig unabhängige Themen zuerst im Duo vor und lässt sie dann einfach gleichzeitig spielen. Der 2. Satz des Trios trägt den Titel ›TSIAJ – This Scherzo is a joke‹.

15. MAI



FERDINAND SCHMALZ



BOULANGER TRIO: KARLA HALTENWANGER (KLAVIER),
BIRGIT ERZ (VIOLINE), ILONA KINDT (VIOLONCELLO)



STEPHAN SZÁSZ

GUT GEISSEL

18:00

LESUNG

FERDINAND SCHMALZ

Mein Lieblingstier heißt Winter

KONZERT

BOULANGER TRIO

Ludwig van Beethoven *Trio B-Dur op. 11*,

«Gassenhauer-Trio»

Arvo Pärt *Mozart-Adagio*

Leonard Bernstein *Klaviertrio*

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG &
KONZERT

STEPHAN SZÁSZ

David Foster Wallace *Unendlicher Spaß*

BOULANGER TRIO

Werke von Charles Ives, Aaron Copland, Philip Glass,

Sean Shepherd und Elliott Carter

22:00

ENDE

Gut Geissel, Jagdweg 215, 33449 Langenberg (Navi: Brockstraße 16, 33397 Rietberg)

Deele, rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

BECKHOFF



3



**AUSDRUCK
SEINES URSPRUNGS
ZU SEIN, IST DAS
BESTE, WAS
EINEM KÜNSTLER
PASSIEREN KANN**

21. MAI

Der Künstler Peter August Böckstiegel gilt als bedeutendster Vertreter des «Westfälischen Expressionismus» und war Maler und Bildhauer gleichermaßen. 1909 wurde er Mitglied der Bielefelder Künstlergruppe «Rote Erde» und fand durch sie zu seinem eigenen Stil, der aus klassischen Schattierungen und modern anmutenden Verwischungen bestand. So wurde sein Werk immer wieder der Stilrichtung des Expressionismus zugerechnet und infolgedessen ab 1933 zur sogenannten «Entarteten Kunst» ernannt. Nach dem Krieg wurde Böckstiegel Vorsitzender der «Westfälischen Sezession 1945» und trug wesentlich zum Wiedererstarken einer Künstlerinnen- und Künstlerszene in Westfalen bei. Seine Heimat und die ländliche Herkunft waren dem Künstler zeitlebens wichtig, genauso jedoch die moderne Kunst. Böckstiegels Geburts- und Sterbehäuser in Werther-Arrode verdeutlicht, wie sehr Künstler und Werk in die Landschaft und die bäuerlichen Lebensverhältnisse seiner Heimat involviert waren. Heute ist das Ensemble um einen modernen Museumsbau erweitert, in dem Wechselausstellungen und die Sammlung Böckstiegels gezeigt werden. (Die Eintrittskarte berechtigt zum Besuch.)

Die Schauspielerin **Nicole Ernst** wird hier Böckstiegels «Aus meinem Leben» samt weiterer Texte des Künstlers lesen und so einen Einblick in sein Schaffen und seine Kunstauffassung geben. Als ausschlaggebender Impuls für die Gattung der expressionistischen Literatur gilt Alfred Döblins

«Die Ermordung einer Butterblume und andere Erzählungen». Der Schauspieler **Max Urlacher** liest für uns u. a. die titelgebende Geschichte, in der der exzentrische Protagonist auf einem Spaziergang aus Wut eine Butterblume köpft und sich so in diese Tat hineinsteigert, dass er meint, die Bäume würden über ihn richten und er müsse auf ewig ein Sünder bleiben. Döblins Groteske beschreibt wortmächtig den Einfluss der Natur auf die menschliche Seele und kommt damit den Bildern Böckstiegels inhaltlich und formal durchaus nahe.

Auch die 1993 in Spanien geborene Saxophonistin **Mari Ángeles del Valle Casado** beschäftigt sich in ihrem Programm mit Böckstiegels Zeitgenossen. Die Werke von Claude Debussy, Isaac Albéniz und Pierre-Octave Ferroud sind maßgeblich vom Impressionismus geprägt und veranschaulichen, wie Expressionismus und Impressionismus nebeneinander bestehend den künstlerischen Ausdruck ihrer Zeit prägten. Im zweiten Teil spannt die Musikerin einen Bogen von zeitgenössischen Werken bis zum Barock und zeigt damit die Bandbreite ihres Instruments. Interessant ist hier auch der Kontrast zwischen Werken, die ursprünglich für Saxophon komponiert wurden, und Bearbeitungen von Werken aus einer Zeit, in der das Saxophon noch nicht erfunden war. Der wandlungsfähige und immer wieder überraschende Klang dieses Instruments bekommt in den Ausstellungsräumen des Böckstiegel-Hauses einen ganz eigenen und besonderen Raum.

**MUSEUM PETER
AUGUST BÖCKSTIEGEL**

21. MAI



MARI ÁNGELES DEL VALLE CASADO (SAXOPHON)



MAX URLACHER



NICOLE ERNST

**MUSEUM PETER
AUGUST BÖCKSTIEGEL**

18:00

LESUNG

NICOLE ERNST

Peter August Böckstiegel *Aus meinem Leben*
und andere Texte

KONZERT

**MARI ÁNGELES DEL VALLE
CASADO**

Claude Debussy *Syrinx*

Eugène Bozza *Improvisation et Caprice*

Isaac Albéniz *Asturias*

Pierre-Octave Ferroud *Trois Pièces pour flûte seule*

Paul Bonneau *Caprice en Forme de Valse 1*

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG &
KONZERT

MAX URLACHER

Alfred Döblin *Die Seefahrt* und *Die Ermordung einer
Butterblume*

**MARI ÁNGELES DEL VALLE
CASADO**

David Salleras *Mi bailaora*

Macarena Rosmanich *Un signo en tu sombra*

Astor Piazzolla *Tango Etude Nr. 3*

Georg Philipp Telemann *Fantasie Nr. 6*

Marin Marais *Les Folies d'Espagne*

22:00

ENDE

Museum Peter August Böckstiegel, Schlossstraße 109/111, 33824 Werther
rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:



4



KINDERLAND

FAMILIENVERANSTALTUNG

22. MAI

Seit seiner Eröffnung im August 2018 bietet das Museum Peter August Böckstiegel nicht nur Platz für die Ausstellungen des berühmten westfälischen Expressionisten und seiner Wegbegleiterinnen und -begleiter, sondern auch für die Kunstvermittlung. Der Neubau besitzt einen eigenen Raum hierfür, der regelmäßig von malenden und bastelnden Kindern in Beschlag genommen wird. Auch ›Wege durch das Land‹ möchte das Museum für die Kinder öffnen und zu einem Familiennachmittag einladen, der neben der Musik auch der Illustration eine Bühne gibt. Der Autor und Illustrator **Mawil**, der u. a. vor zwei Jahren den Auftrag bekam, eine eigene Lucky-Luke-Hommage zu erschaffen, stellt hier sein Comicbuch ›Kinderland‹ zeichnend und lesend vor. Es spielt in Ostberlin im Sommer 1989 und erzählt von einer Jugend zwischen Jungen Pionieren, blöden FDJlern, Freundschaft und Ärger in der 7a und einem Tischtennisturnier am Vorabend der Wende. Charmant und sehr witzig zeigt uns Mawil den DDR-Alltag durch die Augen von Mirco Watzke (Jungpionier und Ministrant) und Torsten Maslowski (der Neue, angeblich ein

Betrüger). Mawils Zeichenstil ist dabei immer eigen und originell und porträtiert die Menschen mit Humor und Sympathie, ohne jedoch an der Oberfläche hängenzubleiben. Mawil wird anhand einzelner Szenen vorstellen, wie eine Comicseite entsteht und wie die Figuren zum Leben erweckt werden.

Musikalisch wird der Nachmittag von einem Konzert der Kinder-Rockband **Gorilla Club** begleitet. Hinter ihr verbirgt sich die Kölner Indie-Pop-Institution Locas In Love, die seit Beginn des Jahrtausends sieben von der Presse gefeierte Alben veröffentlicht hat. Angeregt durch die Kindermusikreihe ›Unter meinem Bett‹, zu der die Band den Song ›Von hier oben‹ beisteuerte, gründeten sie den Gorilla Club und veröffentlichten im letzten Jahr ihre zweite Platte mit dem Titel ›OK COOL!‹, die sie im Museum Peter August Böckstiegel vorstellen werden. Sie ist im ersten Pandemiejahr entstanden und ist ein tröstliches Album geworden, das gleichzeitig umarmt und Radau macht. Melodieverliebt und spielfreudig erzählt es Geschichten von Streit, Städten, Erinnerungen und manchmal komplizierten Freundschaften, wie die zwischen Mirco und Torsten.

22. MAI



MAWIL



GORILLA CLUB (SPIELT IN DER BESETZUNG): BJÖRN SONNENBERG-SCHRANK (GESANG, GITARRE), STEFANIE SCHRANK (GESANG, SYNTHESIZER), LUIS MÜLLER-WALLRAF (BASS), JENNIFER JASMIN KESSLER (GITARRE), SASKIA VON KLITZING (SCHLAGZEUG, PERKUSSION), MAURIZIO ARCA (SCHLAGZEUG, PERKUSSION)

**MUSEUM PETER
AUGUST BÖCKSTIEGEL**

15:00

LESUNG & LIVE-
ILLUSTRATION

MAWIL

Kinderland

16:00

PAUSE

16:45

KONZERT

GORILLA CLUB

OK COOL!

17:30

ENDE

Empfohlen für Kinder ab 8 Jahren.

Museum Peter August Böckstiegel, Schlossstraße 109/111, 33824 Werther

rollstuhlgerecht

Familie 2 Erw. + Kinder 30 € | Familie 1 Erw. + Kinder 20 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:



5



ZWISCHEN FÄLLE

26. MAI

Als in diesem Februar Russland die Ukraine überfiel, wurde den dortigen Medien verboten, die Worte Krieg, Aggression oder Invasion in diesem Zusammenhang zu benutzen, sonst drohe die Liquidierung durch ein Gerichtsurteil oder gigantische Geldstrafen. Stellt man sich in diesen Tagen mit einem weißem Blatt Papier in Russland auf einen öffentlichen Platz, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, verhaftet zu werden.

Das alles erinnert auf furchtbare Art an die Zeit Daniil Charms, der sein Leben lang Angst hatte, von Stalins Geheimpolizei abgeholt zu werden. Mehrmals wurde er inhaftiert, schließlich verhungerte er während der Leningrader Blockade in einer Gefängnispsychiatrie. «Mich interessiert nur Quatsch, nur das, was gar keinen praktischen Sinn hat. Mich interessiert das Leben nur in seiner unsinnigen Erscheinung!», schrieb der Autor. Bei Künstlertreffen gab er sich wie eine Figur aus seinen Schriften und saß oft oben auf einem Schrank, hatte einen grünen Hund auf die Wange tätowiert und deklamierte seine Texte von dort aus. Alogisch oder absurd waren jedoch eigentlich nicht seine Texte, in denen er auf den gewaltigen Umbruch von der zaristischen Epoche in die kommunistische wie auf deren Übergang in die stalinistische Zeit reagierte, sondern das Leben selber. Der Theaterregisseur **Herbert Fritsch** und der Schauspieler **Wolfram Koch** werden gemeinsam mit dem Musiker **Ingo Günther** für «Wege durch das Land» eine Lesepresentation mit Texten des

russischen Schriftstellers erarbeiten, die sie auf der Bühne des Theaters im Park erstmals zeigen. Herbert Fritsch war jahrzehntelang erfolgreicher Bühnenschauspieler bevor er begann, selber Regie zu führen. Heute gehört er zu den wichtigsten Regisseuren der deutschsprachigen Theaterlandschaft und hat diese geprägt und beeinflusst wie wenige. Seit langer Zeit verbindet ihn eine symbiotische Arbeitsbeziehung mit Wolfram Koch. Den Schauspieler erinnern Charms' Texte in ihrer Verzweiflung und ihrer Art gleichzeitig herrlich schwarzhumorig darüber lachen zu können, an Karl Valentin und Samuel Beckett.

Im Zentrum des Abends steht die Textsammlung «Zwischenfälle», die beide schon lange begleitet. Das Buch ist eine Ansammlung von abstrusen Stories und ein wilder Ritt durch die unterschiedlichsten literarischen Genres: Gedichte, kurze und ganz kurze Geschichten, Anekdoten und Dramolette wechseln sich ab. Die Erzählung «Die neugierigen alten Frauen» war einst Fritschs erste Inszenierung an der Berliner Volksbühne.

Musikalisch werden sie dabei vom Theatermusiker und Komponisten Ingo Günther ergänzt, der seit Jahrzehnten mit Fritsch zusammenarbeitet. Mit seiner Hammondorgel wird er improvisatorisch den Abend umrahmen, die Texte begleiten und so den Geist der russischen Grotesken Charms' musikalisch aufspüren: kaputte Polka, betrunkene Walzer – verzerrt, grotesk und natürlich hochkomisch.

26. MAI



WOLFRAM KOCH



HERBERT FRITSCH



INGO GÜNTHER (HAMMONDORGEL)

20:00

LESUNG MIT
EINMANN KAPELLE

**WOLFRAM KOCH
HERBERT FRITSCH
INGO GÜNTHER**

Daniil Charms Zwischenfälle

22:00

ENDE

Theater im Park, Im Kurpark, 32545 Bad Oeynhausen

rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 45 € | 35 € | 18 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

KFF[®]

6



DUNKEL BLUM

Vor fünf Jahren hat die österreichische Autorin **Eva Menasse** unser Festival mit der ›Rede an die Sprache‹ eröffnet. Nun kommt sie wieder zu ›Wege durch das Land‹, dieses Mal um ihren neuen Roman ›Dunkelblum‹ an einem unserer Lieblingsorte vorzustellen. Das titelgebende Dorf des Romans liegt im österreichischen Burgenland, unweit der ungarischen Grenze, und ist unschwer als der reale Ort Rechnitz zu entschlüsseln, der zu trauriger Berühmtheit gekommen ist, weil dort im Frühling 1945 SS-Leute und deren Kollaborateurinnen und Kollaborateure während eines Festes ein Massaker an etwa 200 jüdischen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern verübten. Nach dem Massenmord feierten die Täterinnen und Täter fröhlich weiter. Menasses Roman möchte nicht die Schrecken dieses Verbrechens beschreiben (wie auch?), sondern zeigen, wie eine Gemeinschaft Jahrzehnte später damit umgeht, wie das ›tosende Dunkelblumer Schweigen‹ das Verdrängen der Mittäterschaft bis heute prägt.

Den zweiten Teil des Abends wird Menasse ihrem Lieblingsschriftsteller Heimito von Doderer widmen. ›Sein Werk‹, schreibt sie, ›gehört zu den schönsten, reichhaltigsten, formal avanciertesten und nicht zuletzt: lustigsten und unterhaltsamsten der Literatur, und nicht nur der österreichischen. Dass er so vergessen, so missverstanden, so untergepflügt in den ideologischen Schlachten der Nachkriegs- und

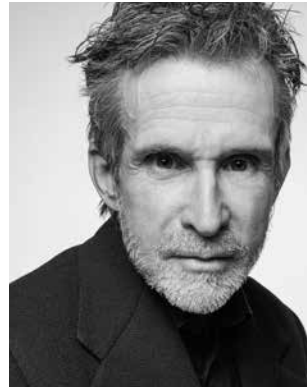
Post-Achtundsechziger-Jahrzehnte werden konnte, ist ein Umstand, an dessen Unveränderlichkeit wir nicht glauben und daher mit allen zu Gebote stehenden Mitteln rütteln wollen‹. Zusammen mit dem Schauspieler **Ulrich Matthes** liest sie selbstausgewählte Texte des großen Wiener Chronisten: neben einigen Erzählungen u. a. Passagen aus den Romanen ›Die Wasserfälle von Slunj‹ und ›Die Merowinger oder Die totale Familie‹.

Georg Kreisler zählt zu den bekanntesten Protagonisten des sogenannten Wienerlieds. Seine eingängigen, aber originellen Melodien, kombiniert mit bissigen Texten, sind eine Abrechnung mit Spießertum, Politik und Zeitgeist. Die ungewöhnlichen Bearbeitungen des **Trio Belli-Fischer-Rimmer** bringen die humorvolle Schärfe des Originals wunderbar zur Geltung. In einer kleinen Suite von Liedern verbindet das Trio außerdem die so unterschiedlichen Komponisten Franz Schubert und Tom Waits und stellt verblüffende Gemeinsamkeiten heraus. Auf ganz andere Weise beschäftigt sich die Neukomposition, die ›Wege durch das Land‹ für diesen Abend in Auftrag gibt, mit Österreich. Johannes Fischer nimmt den volkstümlichen Oberkrainer-Sound unter die Lupe und dreht ihn in einer Art Remix durch den Fleischwolf. Ländler, Polkas, Märsche werden munter zerschnitten, neu collagiert und ergeben so einen überraschenden Blick auf die Musik dieses Landes.

27. MAI



EVA MENASSE



ULRICH MATTHES



TRIO BELLI-FISCHER-RIMMER: FREDERIC BELLI (POSAUNE),
JOHANNES FISCHER (SCHLAGZEUG), NICHOLAS RIMMER (KLAVIER)

**SCHLOSS
WEHRDEN**

18:00

LESUNG

EVA MENASSE

Dunkelblum

KONZERT

TRIO BELLI-FISCHER-RIMMER

Leonard Bernstein *Overture* aus: *Candide*

Lieder von Georg Kreisler

Johannes Fischer *Oberkrainer-Mutationen*
(Uraufführung)

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG &
KONZERT

EVA MENASSE

ULRICH MATTHES

Heimito von Doderer *Die Wasserfälle von Slunj*,

Die Merowinger oder *Die totale Familie*

und weitere Werke

TRIO BELLI-FISCHER-RIMMER

Mauricio Kagel *10 Märsche um den Sieg zu verfehlen*

Lieder von Tom Waits / Franz Schubert

22:00

ENDE

Schloss Wehrden, Schlosshof 1, 37688 Beverungen / Wehrden

Schafstall, rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr



Unterstützt durch
Deutsche Bank

7



DIE SONNE GEHT AN KEINEM DORF VORÜBER

LITERARISCH-MUSIKALISCHE WANDERUNG
DURCH DAS NORDLIPPISCHE BERGLAND

An Obstwiesen und Trockenmauern vorbei, über schmale Graspfade, durch Wiesentäler und Buchenwälder hat sich die Autorin **Verena Güntner** für ›Wege durch das Land‹ auf eine Wanderung durch das nordlippische Bergland begeben. Sie ist um das Schwelentruper Becken gewandert, hat die Ausblicke zum Teutoburger Wald auf sich wirken lassen und die Dörfer um Alt-Sternberg kennengelernt. Auf dem Forellenhof Diekmeier am Duxenberg, einem Biobetrieb mit Restaurant, wird Güntner ihren Text vorstellen, den sie nach dieser Wanderung verfasst hat und der den Arbeitstitel ›Stilltage‹ trägt. Der Blick auf die Natur und das Leben im Dorf, wie die Autorin es in ihrem zweiten Buch ›Power‹ mit einer ganz eigenen erzählerischen Kraft und einer schmucklosen und dennoch poetischen Sprache beschreibt, hat uns veranlasst, mit diesem Schreibauftrag an die 1978 geborene Verena Güntner heranzutreten.

Um das Wandern wird es auch in der Lesung des Schauspielers **Rainer Strecker** gehen. Mit ihr wollen wir an den 250. Geburtstag des romantischen Dichters Friedrich von Hardenberg, besser bekannt als Novalis, erinnern. Sein Fragment gebliebener Roman ›Heinrich von Ofterdingen‹ ist die Blaupause der deutschen Romantik und versammelt alle Stile und Motive, die sie zu bieten hatte. Heinrichs Wanderung nach

Augsburg wird zu einer Reise hin zu sich selbst und führt durch Träume, Wälder, Märchen und Dörfer. Immer mit dem Ziel die ›blaue Blume der Romantik‹ zu finden: ›Die blaue Blume sehn' ich mich zu erblicken. Sie liegt mir unaufhörlich im Sinn, und ich kann nichts anders dichten und denken‹.

In Koproduktion mit der Hochschule für Musik Detmold stellt der Hornist Norbert Stertz ein Ensemble mit dem Namen **La Banda** zusammen, das das Publikum als Wandermusikanten auf seiner Wanderung um das Schwelentruper Becken begleiten wird. Während die Wiesen, Hohlwege und Saumpfade mit Naturklängen auf dem Akkordeon bespielt werden, erklingt auf dem Forellenhof Musik in der Tradition der osteuropäischen Bandas, die traditionell bei Festen auf dem Balkan oder den Karpaten aufspielen. Diese Stücke wurden meist nicht aufgeschrieben, sondern durch die Generationen von Musikerinnen und Musikern hinweg weitergegeben und weiterentwickelt und sind Weltmusik im besten Sinne.

Am Ende der Wanderung wird das Publikum mit Jazzstandards – für diese besondere Besetzung arrangiert – auf den Nachhauseweg entlassen.

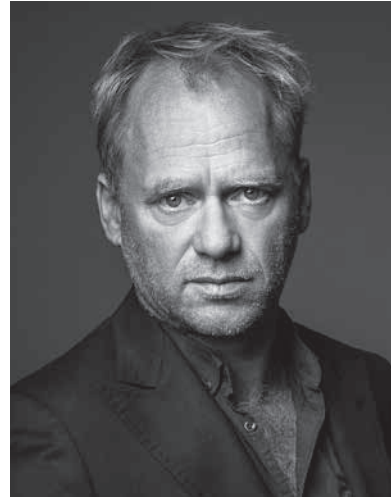
Die Wanderung erfordert Kondition und Trittsicherheit.

SCHWELENTRUPER
BECKEN

29. MAI



VERENA GÜNTNER



RAINER STRECKER



LA BANDA: OZAN COŞKUN (GITARRE), BENJAMIN JOOST-MEYER ZU BAKUM (EUPHONIUM), VSEVOLOD KHUOTARINEN (AKKORDEON), NORBERT STERTZ (FLÜGELHORN), FLORIAN STUBENVOLL (KLARINETTE), MIKE TURNBULL (PERKUSSION)

**SCHWELENTRUPER
BECKEN**

11:00

WANDERUNG
MIT LESUNG &
KONZERT

RAINER STRECKER

Novalis Heinrich von Ofterdingen

LA BANDA

Neue Klänge aus der Natur

14:30

PAUSE

15:30

LESUNG

VERENA GÜNTNER

Stilltage (AT) Urlesung

KONZERT

LA BANDA

Jazzklänge aus dem Osten

16:30

PAUSE

17:00

WANDERUNG
MIT LESUNG &
KONZERT

RAINER STRECKER

Novalis Heinrich von Ofterdingen

LA BANDA

Neue Klänge aus der Natur

19:00

ENDE

Informationen zum detaillierten Veranstaltungsablauf sind
im Tagesprogramm zu finden.

Parkplatz an der Stallscheune, Försterweg 9, 32694 Dörentrup

Kartenpreise: 55 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

in Kooperation mit:

Detmold
HOCHSCHULE FÜR MUSIK

unterstützt durch:

Lippische
Landesbrandversicherung AG

**LANDES
VERBAND
LIPPE**
erhalten | fördern | gestalten

**Sparkasse
Lemgo**

8



UNSERE ANARCHISTISCHEN HERZEN

16+

3. JUNI

Gwen sitzt wie jeden Tag auf einem Plastikstuhl in ihrem Stammkiosk, als plötzlich: ›Ein Mädchen in meinem Alter kommt rein. Sie sieht mythisch aus. Sie könnte eins dieser High-End-Pferdemädchen sein. Labels dezent, aber all over her body. Wie direkt aus Mitte hierher gebeamt. Nur ihre Haare. Zwar so seidig, als seien Shampooerbungen doch keine Lüge, aber komplett weider Schnitt. Richtig Punk.‹ Hier, nach 222 Buchseiten, exakt in der Mitte des Romans ›Unsere anarchistischen Herzen‹ begegnen sich die 17-Jährigen Gwen und Charles endlich. Von nun an werden sie ihren jugendlichen Weltschmerz gemeinsam tragen. **Lisa Krusches** Roman ist durchgehend aus zwei Perspektiven erzählt. Kapitelweise abwechselnd erleben wir mal Gwens, mal Charles' Blick auf die Welt. ›Literatur‹, so hat die Autorin einmal in einem Gespräch formuliert, solle ›sich anfühlen wie Knisterkaugummi‹. Also süßlich tröstend und überraschend prickelnd und genauso ergeht es uns beim Lesen von Krusches Debütroman.

Zu Gast sind wir erstmalig im Alarm-Theater, das ein wichtiger Ort der Bielefelder Jugendkultur ist, seit über 30 Jahren Theaterabende, Konzerte und Partys veranstaltet und unterschiedlichste Theaterprojekte entwickelt.

›Viertel vor Irgendwas‹ heißt die Debüt-EP des 28-jährigen Singer-Songwriters **Betterov**, auf der er in sechs zwischen

Indie-Rock und Post-Punk angesiedelten Songs die großen Themen seiner Generation verhandelt: Aufwachsen zum Beispiel oder wie das ist, wenn das Zuhause nicht mehr der Ort ist, an dem man bleiben kann. Oder der Druck, der aus den unendlichen Möglichkeiten und dem Zwang zur Selbstoptimierung entsteht und der so groß wird, dass man es am Ende vielleicht gar nicht aus dem eigenen Zimmer schafft. Alles übrigens Themen, die auch Gwen und Charles aus Krusches Roman umtreiben. Betterov, der sich nach einer Nebenfigur der dänischen Gaunerkomödien-Reihe ›Die Olsenbande‹ benannt hat, hat im letzten Jahr ein Live-Album veröffentlicht und mit dem Song ›Dussmann‹ einen Indie-Hit gelandet: ›Ich ignoriere den Tag und ich warte, bis er vorbeigeht / als wär ich der einzige, verstehe ich die Welt nicht. / Gott hat für das alles nur sieben Tage gebraucht / und ich finde, genauso sieht's hier auch aus‹.

Im zweiten Teil des Abends wird die Schauspielerin **Svenja Jung** aus Wolfgang Herrndorfs unvollendetem Roman ›Bilder deiner großen Liebe‹ lesen, der von der 14-jährigen Isa erzählt, die uns schon in dem Bestseller ›Tschick‹ begegnet ist, und in dem wir auch wieder auf die Protagonisten Maik und Tschick treffen. Isa bricht aus einer Anstalt aus, tritt eine Wanderschaft durch Tage und Nächte, Wälder und Dörfer an und fühlt sich wie Eichendorffs Taugenichts: ›Die Sterne wandern und ich wandere auch‹.

3. JUNI



SVENJA JUNG



BETTEROV



LISA KRUSCHE

ALARMTHEATER

20:00

LESUNG

LISA KRUSCHE

Unsere anarchistischen Herzen

KONZERT

BETTEROV

Viertel vor Irgendwas und mehr

21:15

PAUSE

22:00

LESUNG

SVENJA JUNG

Wolfgang Herrndorf Bilder deiner großen Liebe

KONZERT

BETTEROV

Viertel vor Irgendwas und mehr

23:00

ENDE

16+

AlarmTheater, Gustav-Adolf-Straße 17, 33615 Bielefeld

rollstuhlgerecht

Kartenpreise: SchülerInnen / Auszubildende / Studierende 15 €

45 € | 35 € | 18 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:



9

5. JUNI



ENDE NEU

Auf unserem Stammsitz, dem Weserrenaissancegut Wendlinghausen, führen wir in diesem Jahr einen Abend auf, der Tanz, Musik und Literatur zusammenbringen wird. Die Südtiroler Choreografin und Regisseurin **Veronika Riz**, die seit Jahrzehnten Tanztheaterprojekte in ganz Europa entwickelt, inszeniert hier einen Abend mit vier Tänzerinnen und Tänzern und elektronischer Live-Musik des britischen Musikers **Matthew Herbert**, in dem es um die Frage geht, inwieweit die AI, die künstliche Intelligenz, in unser Leben hineinragt.

Vier Menschen, die sich zufällig gefunden haben, leben in einer Einzimmerwohnung und beginnen durch den Algorithmus einer Internetseite und durch Videospiele aus ihrer Monotonie auszubrechen und in eine virtuelle Welt zu flüchten. Von ihr werden sie nach und nach in ihren Bann gezogen und es fällt ihnen immer schwerer, die reale von der digitalen Welt zu unterscheiden. Die von einer künstlichen Intelligenz entwickelten Avatare werden immer mehr zu Alter Egos der vier. Veronika Riz' Inszenierung, die «Ende Neu» betitelt ist und die wir in Kooperation mit dem Südtiroler Kulturverein TEMA und dem KulturKontakt Eppan präsentieren, zeigt einen Dialog

zwischen Performance und Technologie und die Geschichte wird tänzerisch auf der Bühne und parallel dazu virtuell, im Game, auf einem Bildschirm gezeigt. Für «Ende Neu» wird Matthew Herbert, der seit den 1990er Jahren eine der prägenden Figuren der europäischen Elektronischen-Musik-Szene ist und als gefragter Remixer für Künstlerinnen und Künstler wie Björk, Yoko Ono und John Cale arbeitet, die Bühnenmusik komponieren.

Eröffnet wird der Abend mit einer Lesung des Schauspielers **Fabian Hinrichs**, der einen Klassiker der Robotikliteratur vorstellen wird: Der sowjetische Science-Fiction-Autor Isaac Asimov entwickelte in seinem 1950 erschienenen Kurzgeschichtenband «Ich, der Roboter» die «Grundregeln der Robotik», die noch heute Maßstab zur Erschaffung aller künstlichen Intelligenz sind. Asimov geht der philosophischen und moralischen Frage nach, was geschieht, wenn sich Mensch und Roboter kaum noch voneinander unterscheiden. Er entwirft, wie die Inszenierung von Riz, eine Welt, in der AI alltäglicher Bestandteil der menschlichen Kultur ist, und zeigt auf, welche Probleme es mit sich bringt, wenn Menschen mit Robotern zusammenleben.

**SCHLOSS
WENDLINGHAUSEN**

5. JUNI



MATTHEW HERBERT
(KOMPOSITION UND LIVE-MUSIK)



FABIAN HINRICHS
(LESUNG)



ADAYA BERKOVICH
(TANZ)



GABRIEL LAWTON
(TANZ)



LENA KILCHITSKAYA
(TANZ)



VERONIKA RIZ
(REGIE UND CHOREOGRAFIE)



MARCIN MOTYL
(TANZ)

**SCHLOSS
WENDLINGHAUSEN**

18:00

LESUNG

FABIAN HINRICHS

Isaac Asimov Ich, der Roboter

TANZ-
PERFORMANCE

**MATTHEW HERBERT
ADAYA BERKOVICH
LENA KILCHITSKAYA
GABRIEL LAWTON
MARCIN MOTYL**

Ende Neu

20:00

ENDE

Ende Neu:

Regie und Choreografie: Veronika Riz

Raum und Licht: Alberto Scodro

Kostüme: Dagmar Gruber

Schloss Wendlinghausen, Am Schloss 4, 32694 Dörentrup

Schlossscheune, rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

in Kooperation mit:

**Kultur
Kontakt
Eppan**

TEMA

unterstützt durch:

Kunststiftung
NRW

**PHENIX
CONTACT**



STAFF STIFTUNG - LEMGO



10



LET'S CRUISE!

11. JUNI

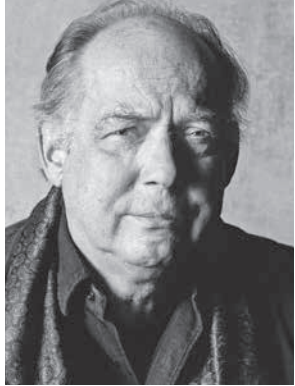
PaderSprinter heißen die Paderborner Stadtbusse, die jährlich über 20 Millionen Fahrgäste befördern. In ihrem Depot wollen wir, umgeben von Bussen und von Oldtimern, vom Ankommen und Abfahren erzählen und vom Auto als Fortbewegungsmittel in die Freiheit. Eben davon berichtet auch der Autor **Klaus Modick**, für den das Auto die Sehnsucht nach Reisen und Selbstbestimmung symbolisiert. In seinem Roadtrip-Buch ›Fahrtwind‹ schlägt sich ein junger Mann ohne Geld, mit leichtem Gepäck und einer Gitarre als Anhalter durch und kommt über Wien und die Toskana immer weiter Richtung Süden. Er genießt die Freiheit der Straße und trifft auf Aussteiger, Hippies, hoffnungslose Romantikerinnen und Romantiker und seine große Liebe.

Eine Liebesgeschichte der besonderen Art beschreibt auch Stephen King, der Meister der Horrorliteratur, indem er in seinem 1983 veröffentlichten Roman ›Christine‹ von einer verhängnisvollen Dreiecksgeschichte erzählt: Arnie liebt seine Freundin Leigh und seinen 1958er Plymouth Fury Christine gleichermaßen. Beide erwidern seine Liebe, denn das Auto lebt – und es ist tödlich eifersüchtig. Bevor der Oldtimer zu einem blechernen Monster wird, schildert King Szenen zwischen Arnie und seinem Auto, die einer zärtlichen Liebesbeziehung gleichen und in denen Kings Kapitalismuskritik an der übersteigerten Liebe

zu Dingen überdeutlich wird. Der Schauspieler **Dietmar Bär**, der mit einem eigenen Oldtimer zu uns reist, wird im Busdepot aus Kings Horror-Liebes-Roman lesen.

Für das vielfach preisgekrönte **Orchester im Treppenhaus**, das sich in den letzten Jahren zu einem der führenden Vertreter der innovativen Klassikszene entwickelt hat, passt die US-amerikanische Minimal Music besonders gut zum Motiv des Roadmovies und des Unterwegsseins. Denn beim Zuhören entsteht eine große Weite durch die sich kontinuierlich wiederholenden kleinen Elemente, die sich graduell verändern. Die Zeit scheint anders zu fließen, wenn man sich auf die Musik einlässt, und bald gibt der Kopf auf zu versuchen, sich an einzelnen Momenten festzuhalten. In John Adams ›Shaker Loops‹ zieht die Musik an einem vorbei, als säße man im Auto und schaue auf die sich allmählich, aber fortwährend verändernde Landschaft. Das Stück entfaltet so eine unglaubliche Sogwirkung, den viel beschriebenen Flow! Während Mario Carros getriebener, fast manischer Gestus in ›About Escher‹ an eine fixe Idee im Kopf erinnert, die sich fortspinnt und uns an ›Christine‹ denken lässt, kehren wir mit ›Mishima‹ von Philip Glass wieder zurück zum Flow. Er nimmt uns mit auf die nächste große Reise – im Kopf oder tatsächlich auf der Straße.

11. JUNI



KLAUS MODICK



DIETMAR BÄR



ORCHESTER IM TREPPENHAUS:
MORITZ TER-NEDDEN (VIOLINE), HENRIETTE OTTO (VIOLINE),
JOHANNA RUPPERT (VIOLINE), YANNICK HETTICH
(VIOLA), MICHAEL SCHMITZ (VIOLONCELLO),
LUKAS SCHWARZ (VIOLONCELLO), KONRAD HARTIG
(KONTRABASS), MORITZ WAPPLER (PERKUSSION)

18:00

LESUNG

KLAUS MODICK

Fahrtwind

KONZERT

ORCHESTER IM
TREPPENHAUS

John Adams *Shaker Loops*

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG &
KONZERT

DIETMAR BÄR

Stephen King *Christine*

ORCHESTER IM
TREPPENHAUS

Mario Carro *About Escher*

Caroline Shaw *Boris Kerner*

Philip Glass *Mishima*

22:00

ENDE

PaderSprinter, Barkhauser Straße 6, 33106 Paderborn

Aufstellhalle 3, rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenskarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

 VerbundVolksbank OWL eG

11



ACH, WÄR ICH DOCH WIEDER AUF MEINEM GELIEBTEN BAUERNHOF

FAMILIENVERANSTALTUNG

12. JUNI

«Es war einmal ein Junge. Er war vielleicht vierzehn Jahre alt, lang und schlaksig, mit weißblondem Haar. Am liebsten schlief er, und am zweitliebsten trieb er Unfug.» So wird uns der Junge vorgestellt, der einem Klassiker der Weltliteratur seinen Namen gibt und der über sich selbst sagt: «Ich bin der, den man Däumling nennt und der mit den Wildgänsen reist.» Die Rede ist natürlich von Nils Holgersson, der 1906 von Selma Lagerlöf, die später als erste Frau den Nobelpreis für Literatur erhielt, auf die Reise mit den Wildgänsen geschickt wurde, um den Kindern Schwedens ihr Land näherzubringen. So ist «Nils Holgerssons wunderbare Reise durch Schweden» ein Porträt ihres Landes aus der Vogelperspektive, das mit vielen Märchen und Legenden, sprechenden Tieren und Wichteln bevölkert ist. Die geschilderten Abenteuer sind so aufregend und charmant, dass sie bis heute in unzähligen TV-Serien, Filmen und Bilderbüchern weiterleben. Nils, der Bauernjunge, wird in einen kleinen Däumling verwandelt, als seine Eltern ihn auf dem Hof allein lassen und er Schabernack mit den Tieren treibt, die ihn bewohnen.

Die Suche nach seinem Zuhause, nach dem Leben auf dem Bauernhof mit seinen vielen Tieren, durchzieht Lagerlöfs Roman, den wir in passender Umgebung vorstellen wollen: Der Bioland-Hof Strottdrees wird seit über 20 Jahren von Familie Strottdrees nach den

Richtlinien des Bioland-Verbandes geführt. Arbeiten und Leben auf dem Hof finden im Einklang mit der Natur statt und die Kühe, Schweine, Esel, Pferde, Hühner und der Ziegenbock Lasse werden naturnah gehalten. Inmitten des Hofes, umgeben von Kuhwiesen und Schweineställen, wird die Schauspielerin **Silke Geertz** aus Lagerlöfs Roman lesen. Auch **Eule & Lerche** werden zu hören sein. So heißt die Band von Lisa Bassenge, Boris Meinhold und Benny Glass, die ein ganz neues Musikgenre geschaffen hat: Kinderjazz! «Zacki Zacki» heißt ihre Debüt-CD, die sie auf Hof Strottdrees vorstellen werden, und der Titel gibt die Geschwindigkeit vor. Egal ob zu Swing-, Blues-, Jazz- oder Elektropop-Rhythmen, es darf getanzt werden! Dabei ist die Musik des Duos immer witzig und abwechslungsreich. Neben Jazzmusik gibt es Rapsongs («Kuscheltier»), coole Blues-Nummern («Die Pubertät») und vieles mehr. Die Sängerin Lisa Bassenge gehört zu den prägenden Stimmen der deutschen Jazzszene. Mit dem Gitarristen und Produzenten Boris Meinhold verbindet sie eine langjährige Arbeitsbeziehung. Vor drei Jahren haben sie Eule & Lerche gegründet, damit Eltern mit ihren Kindern endlich einmal ordentlich abtanzen können: «Tanz die Kresse, tanz die Gurke! Tanzsalat!»

12. JUNI



EULE & LERCHE (SPIELT IN DER BESETZUNG): LISA BASSENGE (GESANG, KEYS), BORIS MEINHOLD (GESANG, GITARRE), BENNY GLASS (DRUMS)



SILKE GEERTZ

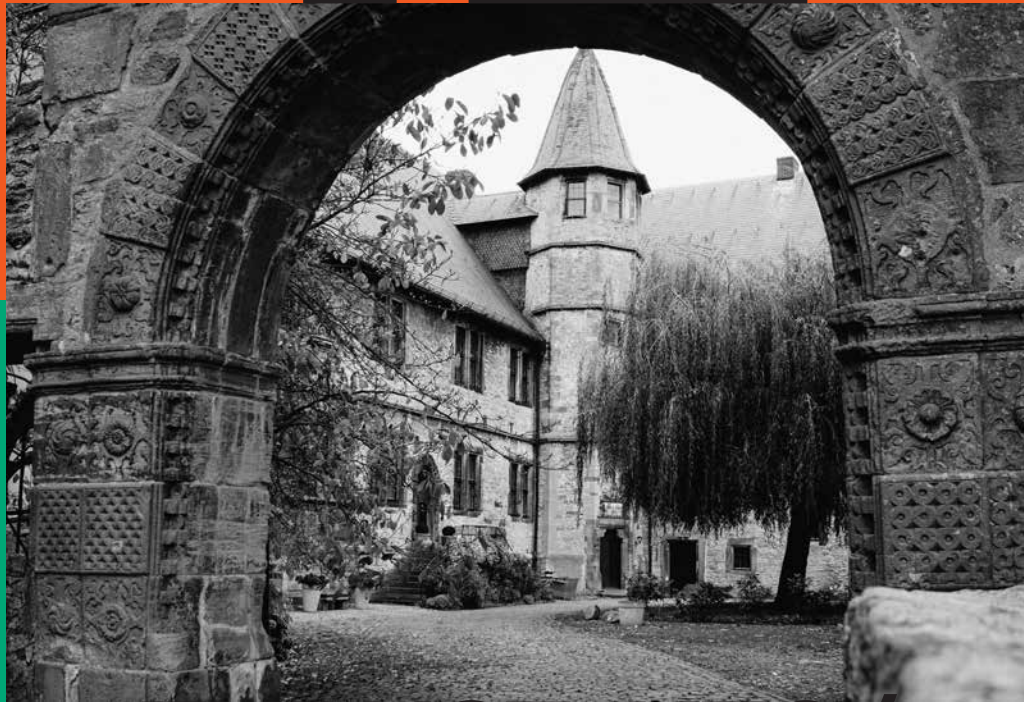
BIOLAND-HOF
STROTDREES

15:00	LESUNG	SILKE GEERTZ <i>Selma Lagerlöf Nils Holgerssons wunderbare Reise durch Schweden</i>
	KONZERT	EULE & LERCHE <i>Zacki Zacki</i>
15:45	PAUSE	
16:30	LESUNG	SILKE GEERTZ <i>Selma Lagerlöf Nils Holgerssons wunderbare Reise durch Schweden</i>
	KONZERT	EULE & LERCHE <i>Zacki Zacki</i>
17:15	ENDE	

Empfohlen für Kinder ab 4 Jahren.

Bioland-Hof Strottdrees, Im Witten Sand 20, 33428 Harsewinkel
Familie 2 Erw. + Kinder 30 € | Familie 1 Erw. + Kinder 20 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

12



THRUST INTO/ A BUCKETFUL OF STARS/ AND ALL MY SENSES/ SINGING

EIN FEST DER EUROPÄISCHEN LYRIK

16. JUNI

«Das Europa der Lyrik ist in bester Verfassung», schreiben Federico Italiano und **Jan Wagner** im Vorwort ihrer großen europäischen Lyrikanthologie «Grand Tour». Sie unternimmt eine Reise bis in die hintersten Winkel des Kontinents und stellt fast 500 junge europäische Dichterinnen und Dichter vor. Diese überraschend reichhaltige, aufregende Leseerfahrung hat uns inspiriert, unsere Lyriksession, die in den letzten beiden Jahren leider ausfallen musste, zu einem Treffpunkt verschiedenster europäischer Künstlerinnen und Künstler zu machen, die der Büchner-Preisträger Jan Wagner für uns kuratiert hat. Aus sieben Ländern hat er Dichterinnen und Dichter und ein Jazz-Trio eingeladen. Die Lyrikerinnen und Lyriker repräsentieren dabei die ganze Bandbreite der zeitgenössischen europäischen Dichtkunst.

Die Albanerin **Luljeta Lleshanaku** ist eine der führenden literarischen Stimmen ihres Landes. Weil ihre Eltern in der Opposition gegen die kommunistische Diktatur aktiv waren, wuchs sie unter einer Art Hausarrest auf. Heute gehört sie der ersten «nach-totalitären» Generation an, die den in der Kunst bis Anfang der 1990er Jahre erzwungenen sozialistischen Realismus hinter sich gelassen und die albanische Lyrik von Grund auf erneuert hat. Die britische Dichterin **Helen Mort** ist fünfmalige Foyle Young Poets of the Year-Preisträgerin, hat einen erfolgreichen Roman veröffentlicht und lehrt als Dozentin für kreatives Schreiben an der Manchester Metropolitan University. Die Niederländerin **Hagar Peeters** begann als Rapperin und veröffentlicht seit 20 Jahren Gedichte, die auch erfolgreich vertont wurden. **Aleš Šteger** ist einer der bekanntesten Schriftsteller Sloweniens, er hat

u. a. Bachmann und Benn übersetzt und einen eigenen Verlag gegründet. **Serhij Zhadan** kommt aus der Ostukraine und gehört zu den prägenden Figuren der Szene in Charkiw. Er debütierte als 17-Jähriger und publizierte bisher zwölf Gedichtbände und sieben Prosawerke. Seinen Roman «Die Erfindung des Jazz im Donbass» kürte die BBC zum Buch des Jahrzehnts.

Die Autorinnen und Autoren werden sowohl gemeinsam als auch in Einzellesungen auftreten, bei der Lyrik im Séparée nur einer einzelnen Zuschauerin oder einem einzelnen Zuschauer ein Gedicht vortragen und mit den Musikern in Kontakt treten. Das Trio des aus Finnland stammenden **Kalle Kalima** besteht aus Kalima an der Gitarre, Phil Donkin am Kontrabass und Max Andrzejewski am Schlagzeug. Kalima, der einer der einflussreichsten Jazzmusiker seines Landes ist und sich als Gitarrenvirtuose einen Namen gemacht hat, erhielt 2008 den Neuen Deutschen Jazzpreis und spielt mit akustischen und elektronischen Instrumenten Jazz, freie Improvisation, Rock, Blues und auch mal Tango – die Grenzen sind frei fließend.

Zu Gast sind wir erstmalig auf dem Rittergut Haddenhausen, das dem heutigen Dorf seinen Namen gab und das 1254 zum ersten Mal erwähnt wurde. Anfang des 17. Jahrhunderts ging es in den Besitz der Familie von dem Bussche über, die noch heute Besitzer der privaten Anlage ist. Sie ist in malerischer Natur gelegen und von einer großzügigen Gräftenanlage und einem weitläufigen Park mit altem Baumbestand umgeben. Für «Wege durch das Land» öffnet Rittergut Haddenhausen seine Tore und wir werden den Dachboden des Schlosses, die Kapelle, die Gräfteninsel und den Park bespielen.

RITTERGUT
HADDENHAUSEN

16. JUNI



LULJETA LLESHANAKU



HELEN MORT



JAN WAGNER



ALEŠ ŠTEGER



SERHIJ ZHADAN



HAGAR PEETERS



HELENE GRASS



KALLE KALIMA TRIO (SPIELT IN DER BESETZUNG):
KALLE KALIMA (GITARRE), PHIL DONKIN (BASS),
MAX ANDRZEJEWSKI (SCHLAGZEUG)

**RITTERGUT
HADDENHAUSEN**

11:30

LESUNG &
KONZERT

LULJETA LLESHANAKU

Kinder der Natur. Gedichte

HELEN MORT

No Map Could Show Them

HAGAR PEETERS

Malva

ALEŠ ŠTEGER

Über dem Himmel unter der Erde: Gedichte

JAN WAGNER

Selbstporträt mit Bienenschwarm

SERHIJ ZHADAN

Warum ich nicht im Netz bin. Gedichte aus dem Krieg

HELENE GRASS

liest die deutschen Übersetzungen

KALLE KALIMA TRIO

High Noon

19:00

ENDE

Informationen zum detaillierten Veranstaltungsablauf sind
im Tagesprogramm zu finden.
Die Lesungen sind teilweise auf Englisch.

Rittergut Haddenhausen, Schlossweg 15, 32429 Minden
Kartenpreise: 55 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

 Sparkasse
Minden-Lübbecke



13



ORPHEUS UND WIR

18. JUNI

Seit fast 20 Jahren macht ›Wege durch das Land‹ immer wieder Station auf Gut Böckel, das durch die Lyrikerin Hertha Koenig zu einem wichtigen Kulturort der Region geworden ist. In den 1920er Jahren war sie zusammen mit Ricarda Huch eine der bedeutendsten Lyrikerinnen ihrer Zeit. Rainer Maria Rilke besuchte sie auf Gut Böckel und widmete ihr seine 5. Duineser Elegie. Diese Gedichte sind eng mit den zeitgleich entstandenen ›Sonetten an Orpheus‹ verbunden. Orpheus, diesen großen Sänger und Dichter der griechischen Mythologie, stellt **Elke Heidenreich** in das Zentrum ihrer ›**Rede an die Musik**‹, die sie ›Orpheus und wir‹ übertitelt hat und in der sie die Entwicklung des Mythos in der Musik nachzeichnet. Heidenreich ist nicht nur Autorin, Buchrezensentin und Moderatorin, sondern auch eine große Musikliebhaberin. Zwölf Jahre hat sie an der Kölner Oper mitgearbeitet, Libretti übersetzt, bearbeitet und selbst geschrieben. Gleich zwei Opern hat sie gemeinsam mit dem Komponisten **Marc-Aurel Floros** entwickelt, die in Köln und Rheinsberg uraufgeführt wurden. Der Orpheus-Mythos treibt beide schon ewig um. Floros wird Heidenreichs ›Rede an die Musik‹ auf dem Flügel begleiten.

Anschließend hören wir ein Stück für ein Klaviertrio, das er für diesen Abend komponiert hat und das auf Gut Böckel seine Uraufführung erleben wird. Es wird ›Orpheus – Sound of Eternity‹ heißen. Floros schreibt sowohl Musik für große Orchesterbesetzungen wie auch für

Kammermusikensembles und Soloinstrumente und möchte mit seiner Musik Geschichten erzählen, die die Hörerinnen und Hörer durch ein großes Klangfarbenspiel fesselt. Das **Philharmonische Klaviertrio München** mit Bernhard Metz an der Violine, Sven Faulian am Cello und Paul Rivinius am Klavier wird diese Uraufführung gestalten und im zweiten Teil des Abends zu der Lesung des Schauspielers **Walter Sittler** aus ›Europe Central‹ spielen.

Dieser historische Roman des US-amerikanischen Schriftstellers William T. Vollmann wurde als das ›Krieg und Frieden‹ des 21. Jahrhunderts bezeichnet und ist ein Epos, das den zweiten Weltkrieg auf sowjetischer und deutscher Seite heraufbeschwört. Eine zentrale Figur ist der Komponist Dmitri Schostakowitsch, dessen Leben stellvertretend für die Künstlerexistenz im 20. Jahrhundert steht. Sein Klaviertrio Nr. 2 op. 67 wird im zweiten Teil des Abends zu hören sein. Trauer und beißende Ironie treffen in diesem Trio aufeinander und versinnbildlichen, wie sehr Schmerz und Komik einander bedingen. Die Verwendung eines Themas aus der jüdischen Volksmusik im Finale deutet darauf hin, dass auch die Trauer über die Ermordung der Jüdinnen und Juden in Europa zum Ausdruck kommen soll. Mit Musik ließe sich thematisieren, wozu die Worte fehlen und worüber Schweigen unmöglich sei, stellte Victor Hugo fest. Und Schostakowitschs zweites Klaviertrio ist solch eine wortlose Klage.

RED AN DIE MUSIK

ELKE HEIDENREICH
MARC-AUREL FLOROS



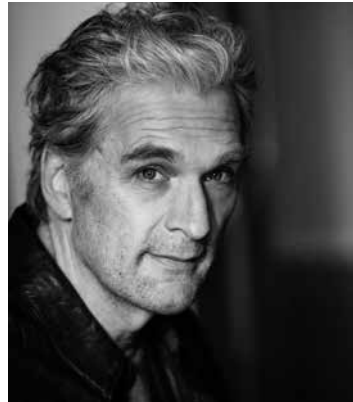
18. JUNI



MARC-AUREL FLOROS (KOMPOSITION & KLAVIER)



ELKE HEIDENREICH



WALTER SITTLER



PHILHARMONISCHES KLAVIERTRIO MÜNCHEN:
SVEN FAULIAN (VIOLONCELLO), BERNHARD METZ (VIOLINE), PAUL RIVINIUS (KLAVIER)

GUT BÖCKEL

18:00

REDE AN DIE
MUSIK

ELKE HEIDENREICH
MARC-AUREL FLOROS

Orpheus und wir

KONZERT

PHILHARMONISCHES
KLAVIERTRIO MÜNCHEN

Marc-Aurel Floros *Klaviertrio*

«Orpheus – Sound of Eternity» (Uraufführung)

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG &
KONZERT

WALTER SITTLER

William T. Vollmann *Europe Central*

PHILHARMONISCHES
KLAVIERTRIO MÜNCHEN

Dmitri Schostakowitsch *Klaviertrio Nr. 2 op. 67*

22:00

ENDE

Gut Böckel, Rilkestraße 18, 32289 Rödinghausen

Kuhstall, rollstuhlgerecht in Kategorie A

Kartenpreise: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenskarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

Kannegiesser

S Sparkasse
Herford

14



SLEEPLESS WITH SHAKESPEARE

25. JUNI

«Wie kann ich je denn wieder glücklich sein, / wenn Ruhe zu genießen mir verwehrt, / der Druck des Tags nicht nachts gelöst wird, nein, / die Nacht den Tag, der Tag die Nacht beschwert, / und beide, wenn auch Feinde sozusagen, / die Hand sich reichen, mich zu quälen», heißt es in Shakespeares 28. Sonett. Der große Dramatiker hatte eine besondere Beziehung zum Schlaf, zur Nacht und zur Schlaflosigkeit. Einerseits war der Schlaf für ihn der Ort, an dem sich der Mensch von sich selbst erholen kann, indem er träumt und ausruht. Andererseits birgt er Gefahren und steht metaphorisch für den Tod. «Wege durch das Land» wird gemeinsam mit William Shakespeare eine ganze Nacht durchmachen. Neben ausgewählten Szenen aus Shakespeares Stücken werden auch seine Sonette zu hören sein, ebenso wie viele andere Texte zum Thema, wie etwa Gedichte von Mascha Kaléko und Erich Kästner oder Kurzgeschichten von Dorothy Parker. **Eva Meckbach** und **Dimitrij Schaad** werden von zehn Uhr abends bis zum Sonnenaufgang immer wieder für uns lesen, während die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Sternennacht hinaufschauen können. Nach Mitternacht wird der Autor **Bernd Brunner**, dessen Bücher stets an der Schnittstelle zwischen Kunst- und Wissenschaftsgeschichte stehen, «Das Buch der Nacht» vorstellen, in dem er unzählige Fakten, Geschichten und Mythen über die Nacht, den Schlaf und die Dunkelheit versammelt. Morpheus, der griechische Gott der Träume – Sohn

des Hypnos, des Gottes des Schlafes – verkörpert die Vielschichtigkeit, die Mehrdeutigkeit, die Wandelbarkeit, wenn all unsere vermeintlichen Gewissheiten am Übergang vom Wachen zum Schlafen zwischen den Fingern des Verstandes zerrinnen. Und so ist es nur logisch, dass uns die Musikerinnen und Musiker von **Morpheus** auf unserer Reise durch die Nacht begleiten werden. «Oh, let me, forever, ever weep / my eyes no more / no more shall welcome sleep» heißt es in Henry Purcells «The Fairy Queen». In seinem Programm «Hush!» widmet sich das Quartett der Musik Purcells jenseits der Genregrenzen – mal eng am Notentext, mal in atmosphärischen, ausschweifenden Improvisationen. Aus Bassposaune, Althorn und Altsaxophon entsteht ein so eigenwilliger wie homogener Klang, der mit vierstimmigem A-cappella-Gesang wechselt oder in eine ephemere Skizze übergeht, die mit Toypiano und Spieluhr in die Welt der Träume entführt und sich immer wieder auch eng mit den Lesungen verwebt.

Diese schlaflose Nacht werden wir bei gutem Wetter draußen, nah des alten Klosters Holthausen bei Büren verbringen. Das alte Zisterzienserkloster, das schon im 13. Jahrhundert zum ersten Mal erwähnt wurde und seit 200 Jahren ein landwirtschaftliches Gut ist, liegt in wunderbarer Ruhe nahe der Alme, zwischen Pferdekoppeln, üppigen Wäldern und Rapsfeldern. Sie endet mit einem Frühstück bei Sonnenaufgang.

25. JUNI



EVA MECKBACH



BERND BRUNNER



DIMITRIJ SCHAAD



MORPHEUS: FILIPPA GOJO (GESANG, SANSULA, SHRUTIBOX),
THERESIA PHILIPP (ALTSAXOPHON, GESANG), RAINER SÜSSMILCH
(ALTHORN, GESANG), KARSTEN SÜSSMILCH (BASSPOSAUNE, GESANG)

GUT HOLTHAUSEN

21:00

KONZERT &
LESUNG

MORPHEUS

hush!

Werke von Henry Purcell und Improvisation

BERND BRUNNER

Das Buch der Nacht

01:00

PAUSE

02:00

LESUNG &
KONZERT

EVA MECKBACH
DIMITRIJ SCHAAD

Gedichte, Prosa und Szenen von William Shakespeare,
Mascha Kaléko, Erich Kästner, Dorothy Parker
und anderen

MORPHEUS

hush!

Werke von Henry Purcell und Improvisation

05:00

FRÜHSTÜCK

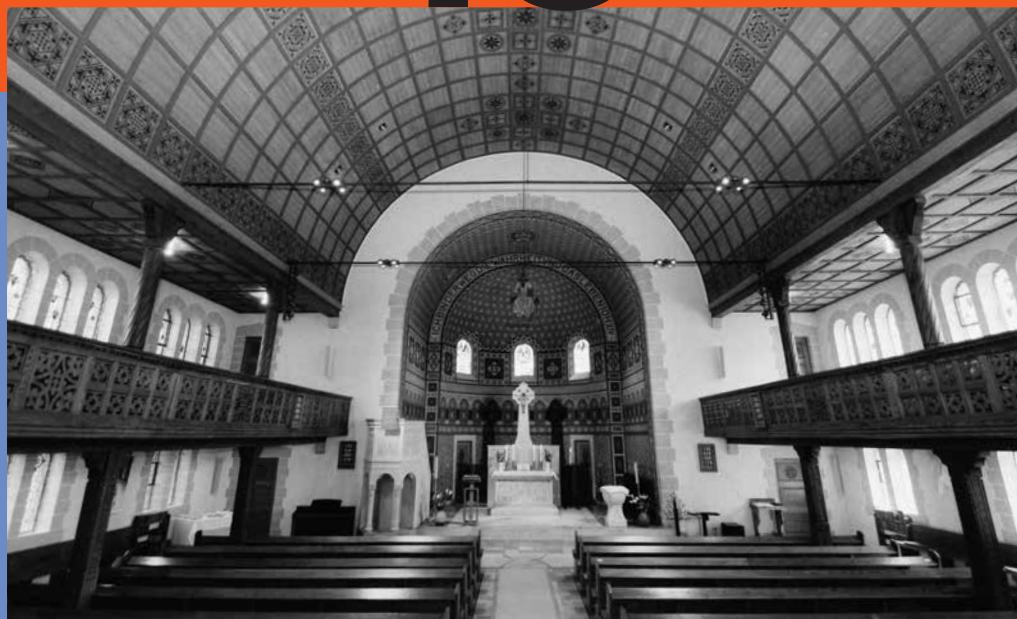
Sollte es regnen, wird die Veranstaltung ins Innere verlegt.
Informationen zum detaillierten Ablauf der Veranstaltung sind im
Abendprogramm zu finden.

Gut Holthausen, Briloner Straße 80, 33142 Büren
Kartenpreise: 55 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

Stiftung der
Sparkasse
Paderborn-Detmold
für den Kreis Paderborn

15



THE SOUND OF SILENCE

1. JULI

Der Anblick beim Betreten der Christuskirche in Obernbeck ist überwältigend. Die Wände und der Altarraum dieses Jugendstilkleinods aus dem Jahr 1914 strahlen in Blau, Gold und Weiß. Darüber spannt sich das Tonnengewölbe aus blau gefassten Holzkassetten. Es gilt als Abbild des Himmels über der Erde. Ein wunderbarer Ort, um sich dem Thema Stille zu widmen und ihr nachzulauschen, wie das **CHORWERK RUHR** in seinem Konzert *«The Sound of Silence»*. Hier begegnet das frühbarocke Madrigal den improvisierten und komponierten Klängen des Jazzpianisten und Komponisten **Marc Schmolling** und seines Ensembles. Instrumentales, Klangschichtungen und Vokalisieren treffen auf Chorgesang, Wort auf Musik, Perfektion auf Fehler. Im Madrigal des italienischen Frühbarocks werden die Kompositionsregeln zugunsten des Textausdruckes bewusst verletzt. Die Sprache wird zur *«Herrin»* über die Musik. Es schmerzt die Zuhörerinnen und Zuhörer fast, wenn Claudio Monteverdi in *«Cruda Amarilli»* die Dissonanzen des Liebesleids *«Ahi»* nicht mehr auflöst. Luca Marenzio erzeugt hingegen in *«O tu che fra le selve occulta vivi»* mit dem Nachlauschen in die Stille hinein einen beredten Dialog des Menschen mit seinem eigenen Schweigen.

Das Schweigen und die Stille spielen auch im Werk des norwegischen Autors Jon Fosse eine Hauptrolle und im Jahr 2016 hat er ihr sogar einen eigenen Gedichtband gewidmet, der *«Diese unerklärliche Stille»*

überschrieben ist und aus dem die Schauspielerin **Eva Mattes** für uns lesen wird. *«Ich bin nicht mehr / es ist zu still, als dass ich / die Farben fallen sehen könnte, keiner von den Alten / ist mehr in dem beweglichen Wasser / Es ist zu still / und zu lange her ...»*. Fosse lässt in seinem Gedichtband die Sprache immer wieder gänzlich verschwinden, um seinem Thema Raum zu geben. Für die Süddeutsche Zeitung bestechen diese Gedichte *«nicht nur durch die Originalität der Wortfindungen, sondern durch die Intensität der Sprachbewegungen.»*

Sprachlich intensiv wirkt auch die Literatur der Autorin **Emma Braslavsky**, über die Deutschlandradio Kultur einmal sagte, sie schreibe Romane, *«von denen einem der Kopf glüht, aber im besten Sinne, weil man so viel Anregendes zu lesen bekommt»*. Zuletzt hat sie ihren vierten, viel gelobten Roman *«Die Nacht war bleich, die Lichter blinkten»* veröffentlicht, im letzten Jahr wurde ihr das Alfred-Döblin-Stipendium zugesprochen. Gemeinsam mit dem Literaturbüro OWL haben wir sie beauftragt, einen Text zum Thema Stille zu verfassen: *«Mechaniken der Erlösung»*, der uns in die Weite des Weltalls entführt. Braslavsky wird ihn in einer Urlesung in der Ruhe und Würde ausstrahlenden Atmosphäre der Christuskirche vorstellen.

In Kooperation mit dem Literaturbüro OWL.

**CHRISTUSKIRCHE
OBERNBECK**

1. JULI



EMMA BRASLAVSKY



EVA MATTES



FLORIAN HELGATH
(DIRIGENT)



MARC SCHMOLLING



CHORWERK RUHR

CHRISTUSKIRCHE
OBERNBECK

18:00

LESUNG

EMMA BRASLAVSKY

Mechaniken der Erlösung (Urlesung)

KONZERT

CHORWERK RUHR
FLORIAN HELGATH
MARC SCHMOLLING
ENSEMBLE

The Sound of Silence

Werke von Carlo Gesualdo, Claudio Monteverdi,
Luca Marenzio und Marc Schmolling

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG &
KONZERT

EVA MATTES

Jon Fosse *Diese unerklärliche Stille*
und ausgewählte Prosa

CHORWERK RUHR
FLORIAN HELGATH
MARC SCHMOLLING
ENSEMBLE

The Sound of Silence

Werke von Carlo Gesualdo, Claudio Monteverdi,
Luca Marenzio und Marc Schmolling

22:00

ENDE

Christuskirche Obernbeck, Kirchstraße 16, 32584 Löhne

rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenskarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

in Kooperation mit:

LITERATUR
BURO OWL

unterstützt durch:

Creditreform 
HERFORD / MINDEN



16



KLARHEIT UND KOMPROMISS LOSIGKEIT

2. JULI

In diesem Jahr wird ›Wege durch das Land‹ im Stadttheater Bielefeld zu Gast sein – allerdings nicht im großen Theatersaal, sondern erstmalig im Montagesaal des Theaters, der über den Bühneneingang zu erreichen und normalerweise für das Publikum verschlossen ist. In Kooperation mit der Stiftung Dr. Dagmar Nowitzki für Kunst und Kultur und den Architekturbüros Brüchner-Hüttemann Pasch sowie Wannenmacher+Möller wird hier **Piero Bruno** vom Architekturbüro Bruno Fioretti Marquez unsere diesjährige ›**Rede an die Architektur**‹ halten. Bruno Fioretti Marquez ist ein auf Architektur und Städtebau spezialisiertes Architekturbüro, das 1995 von Piero Bruno, Donatella Fioretti und José Gutierrez Marquez in Berlin gegründet wurde. Seit 2010 gibt es zudem eine Niederlassung in Lugano. Schwerpunkte von Piero Brunos Arbeiten sind Kulturbauten sowie Wohn- und Bildungsbauten. Monolithische Konstruktionen und die Arbeit mit unterschiedlichsten Materialien in der Architektur gehören zu Brunos Expertise in Entwurf, praktischer Arbeit, Forschung und Lehre. Auch mit dem Bauhaus hat sich das Architekturbüro intensiv auseinandergesetzt. In einem Interview sagte José Gutierrez Marquez: ›Das Bauhaus ist von der heutigen architektonischen Debatte nicht wegzudenken. Seinen Anspruch, die Architektur in der Gewerke-Ausbildung zu verankern, finde ich immer noch aktuell‹. Mit dem Bauhaus hat sich auch **Jana Revedin** beschäftigt, die als Architekturhistorikerin auf die Reformarchitektur der Moderne spezialisiert ist und

als Professorin für Architektur und Städtebau an der École Spéciale d'Architecture Paris lehrt. Mit ›Jeder hier nennt mich Frau Bauhaus‹ hat sie ihren ersten Roman vorgelegt, der die Geschichte des Staatlichen Bauhauses auf literarische Weise vermittelt und den sie im Bielefelder Theater vorstellen wird. Er erzählt von Ise Frank, der Sekretärin der berühmten Kunst-, Architektur- und Designschule und späteren Ehefrau des Bauhausgründers Walter Gropius. Durch ihn wächst sie in die Bauhausidee hinein ›wie in ein zweites Ich‹ und verteidigt sie auch vor den an die Macht strebenden Nationalsozialisten. Musikalisch wird der Abend von der Schweizer Sängerin **Lucia Cadotsch** und ihrem Trio **Speak Low** mit Petter Eldh am Kontrabass und Otis Sandsjö am Tenorsaxophon gestaltet. Vor zwei Jahren haben sie ihr Album ›Speak Low II‹ veröffentlicht, das einen weiten Bogen über die Musik so unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler wie Brian Eno, Rickie Lee Jones, Luciano Berio oder Tony Williams spannt. Durch ihre vor Leichtigkeit nahezu schwebenden Interpretationen von ›modern traditionals‹ werden die Songs heutig und überraschend neu. Das Jazzpodium schreibt: ›Hinter dieser Musik steht nicht nur ein Sound, den man so noch nicht gehört hat, sondern eine musikalische Haltung, vor deren Klarheit und Kompromisslosigkeit man sich spontan verbeugen möchte. Ich habe lange nichts derart Beeindruckendes mehr gehört.‹

**MONTAGESAAL IM
THEATER BIELEFELD**

REDE AN DIE ARCHI TEKTUR

PIERO BRUNO



2. JULI



LUCIA CADOTSCH SPEAK LOW: LUCIA CADOTSCH (GESANG),
OTIS SANDSJÖ (TENORSAXOPHON), PETTER ELDH (KONTRABASS)



PIERO BRUNO



JANA REVEDIN

**MONTAGESAAL IM
THEATER BIELEFELD**

18:00

REDE AN DIE
ARCHITEKTUR

PIERO BRUNO

KONZERT

**LUCIA CADOTSCH
SPEAK LOW**

Songs aus dem Album *Speak Low* und weitere

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG

JANA REVEDIN

Jeder hier nennt mich Frau Bauhaus

KONZERT

**LUCIA CADOTSCH
SPEAK LOW**

Songs aus dem Album *Speak Low II* und weitere

22:00

ENDE

Montagesaal im Theater Bielefeld, Brunnenstraße 3–9, 33602 Bielefeld
Kartenpreise: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

in Kooperation mit:

brüchner-hüttemann pasch bhþ
Architekten + Generalplaner GmbH

ARCHITEKTEN WANNENMACHER + MÖLLER GMBH

Stiftung
Dr. Dagmar
Neufeldt
für
Kunst +
Kultur

17



**ICH POSTULIERE
HIERMIT, DASS
TENNIS DIE SCHÖNSTE
SPORTART IST,
DIE ES GIBT –
ABER AUCH DIE
ANSPRUCHSVOLLSTE**

9. JULI

Das Tennisspiel steht im Zentrum des Romans ›Unendlicher Spaß‹, der ›Wege durch das Land‹ in diesem Jahr sein Motto gibt. Der 2008 verstorbene US-Schriftsteller David Foster Wallace beschreibt in ihm nicht nur seine Liebe zu diesem Sport, sondern sieht ihn als ein Symbol für die Vermarktung aller Lebensbereiche in der spätkapitalistischen Gesellschaft. Ein Großteil der Handlung spielt auf der ›Enfield Tennis Academy‹, einem Eliteinternat, das begabte Jugendliche zu Tennisprofis drillen will. Im Mittelpunkt steht der 17-jährige Hal Incandenza, der versucht, durch Drogenkonsum dem immensen Druck, der auf den Schülerinnen und Schülern lastet, standzuhalten, und der immer wieder in abstruse und aberwitzige Situationen gerät. Bei Foster Wallace wird die Sprache selbst zum Tennisspiel. Schachtelsätze wirken wie lange Ballwechsel. Pointe folgt auf Pointe, wie As auf As im Wimbledon-Finale. Den Großroman wollen wir an einem passenden Ort vorstellen: Auf dem Center-Court der OWL ARENA in Halle. Sie ist eines der größten Tennisstadien des Landes und fasst etwa 12.000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Schauspieler **Bjarne Mädel** und **Tom Schilling** werden für uns aus ›Unendlicher Spaß‹ und aus Wallaces Essay ›Federer aus Fleisch und nicht‹ lesen und treten in der OWL ARENA zum ersten Mal gemeinsam auf. Das Tennisspiel steht auch im Mittelpunkt von ›Mein Leben als Tennisroman‹. Der Autor und Journalist **Andreas Merkel**, der

Inhaber einer abgelaufenen Tennistrainer C-Lizenz ist, beschreibt mit viel Liebe zum Sport einen Schriftsteller, der einen autobiografischen Tennisroman schreiben möchte und merkt, dass sein Leben weder zum Romanschreiben noch zum guten Tennisspiel taugt. Und so macht er sich auf eine einjährige Reise nach Hawaii, zum Lago Maggiore, nach Köln und Kühlungsborn, um zu verstehen, dass man die beiden großen Einzelsportarten Tennis und Schreiben doch nicht ganz alleine spielen kann. Musikalisch wird der Abend von der Berliner Band **DOTA** gestaltet. Ihr steht die Sängerin Dota Kehr vor, die früher auch als Straßenmusikerin Kleingeldprinzessin aufgetreten ist. Kehr veröffentlichte im letzten Jahr gleich zwei Platten. Mit ›Mascha Kaléko‹ hat sie im Winter ein intimes Album vorgelegt, das allein aus vertonten Texten der gleichnamigen Lyrikerin besteht. Im Frühling erschien ›Wir rufen dich, Galaktika‹, das, wie üblich bei DOTA, aus eingängigen Popsongs mit lyrischen Texten besteht. Die Figur Galaktika stammt aus der Kinderpuppenserie ›Hallo Spencer‹ und wurde immer dann gerufen, wenn alles drunter und drüber ging und die Puppen nicht mehr weiterwussten. So ist es auch mit DOTAs Album, das uns in einer Zeit, die viele Fragen stellt, Trost und Antworten gibt. ›Wir rufen dich Galaktika / Renk es ein! Mach, dass es geht! / Von deinem Stern Andromeda. Bitte komm bald. Es ist noch nicht zu spät‹.

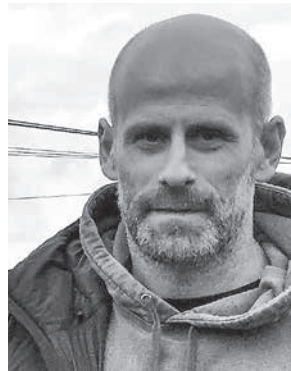
9. JULI



BJARNE MÄDEL



TOM SCHILLING



ANDREAS MERKEL



DOTA: DOTA KEHR (GESANG, GITARRE), ALEX BINDER (BASS), JANIS GÖRLICH (SCHLAGZEUG), PATRICK REISING (KEYBOARD, SYNTHESIZER), JAN ROHRBACH (E-GITARRE)

OWL ARENA

18:00

LESUNG

ANDREAS MERKEL

Mein Leben als Tennisroman

KONZERT

DOTA

Stücke aus den Alben *Wir rufen dich*, *Galaktika* und *Mascha Kaléko*

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG

**BJARNE MÄDEL
TOM SCHILLING**

David Foster Wallace *Unendlicher Spaß* und
Federer aus Fleisch und nicht

KONZERT

DOTA

Stücke aus den Alben *Wir rufen dich*, *Galaktika* und
Mascha Kaléko

22:00

ENDE

OWL ARENA, Roger-Federer-Allee 4, 33790 Halle / Westfalen

Center-Court, rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

Dr. Karin und
Dr. Peter Zinkann

 Kreissparkasse
Halle (Westf.)

18

10. JULI



IM HERZEN EIN NEST AUS STACHELDRAHT

Das Stammlager 326 Senne, kurz Stalag 326, war von 1941 bis 1945 ein deutsches Kriegsgefangenenlager in der Senne bei Stukenbrock, in dem vor allem sowjetische Soldaten inhaftiert waren. Heute ist es eine Gedenkstätte und ein Museum. Aufgrund der schlechten Lebensbedingungen starben damals deutschlandweit mehr als drei Millionen Gefangene in solchen Lagern. Im Stalag 326 wurden sie zur Zwangsarbeit genötigt und mussten zunächst in selbstgegrabenen Erdhöhlen hausen, um sich vor Hitze und Kälte zu schützen. Die hygienischen Zustände waren verheerend. Gesicherte Zahlen gibt es nicht, aber man geht von ca. 50.000 während der Haft verstorbenen Personen aus. Im ehemaligen Arrestgebäude befindet sich eine Dauerausstellung, die Zeugnis vom Alltag im Lager und dem Schicksal seiner Insassen gibt. (Vor den Veranstaltungen gibt es die Gelegenheit, an einer Führung durch die Ausstellung teilzunehmen.) In einer Lesung des luxemburgischen Schauspielers **André Jung** aus Briefen und Zeugnissen der Insassen des Stalag 326 wollen wir an diese Schreckenszeit erinnern und der Opfer gedenken. Die Autorin **Natascha Wodin** kam 1945 als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter in Deutschland zur Welt. Seit den 1980er Jahren ist sie freie Autorin und beschäftigt sich in ihrem Werk immer wieder mit dem Schicksal sowjetischer Kriegsgefangener in Deutschland. Ihr Buch *«Sie kam aus Mariupol»* erzählt von einer jungen Frau, die von den Nazis aus der ukrainischen Hafenstadt Mariupol nach Deutschland verschleppt wird

und die Zwangsarbeit zwar überlebt, aber in den Nachkriegsjahren daran zerbricht und sich das Leben nimmt. Diese junge Frau ist die Mutter der Autorin. Über *«Sie kam aus Mariupol»*, dem u. a. der Preis der Leipziger Buchmesse zugesprochen wurde, sagt der Deutschlandfunk, es verankere *«die Geschichte der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit»*. Ihren Roman, der ein Aufschrei gegen das Vergessen der ausländischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter in deutschen Lagern ist, wird die Autorin im Stalag 326 vorstellen. Der turkmenische Komponist Nury Halmammet widmete sein Streichquartett aus dem Jahr 1976 den Müttern und Kindern, die in deutschen Konzentrationslagern litten. Das renommierte **Atrium Quartett**, das sich vor über zwanzig Jahren in Sankt Petersburg gründete und sich intensiv mit russischer und sowjetischer Musik beschäftigt, wird nach Halmammets Werk Dmitri Schostakowitschs berühmtes 8. Streichquartett spielen. Dieses schrieb der Komponist 1960 innerhalb von nur drei Tagen in der Nähe von Dresden unter dem Eindruck der Zerstörung der Stadt und der Vernichtung unzähliger Menschen. Sein Werk ist eine überzeitliche Anklage gegen Unrecht, Schreckensherrschaft und die rücksichtslose Negierung des Individuums und wurde *«den Opfern des Faschismus und des Krieges»* gewidmet. *«Ich trauere um alle Gequälten, Gepeinigten, Erschossenen, Verhungerten»*, schreibt Schostakowitsch in seinen Memoiren.

10. JULI



ANDRÉ JUNG



NATASCHA WODIN



ATRIUM QUARTETT: NIKITA BORISO-GLEBSKY (VIOLINE), ANTON ILYUNIN (VIOLINE),
DMITRY PITULKO (VIOLA), ANNA GORELOVA (VIOLONCELLO)

STALAG 326

14:00
18:00 (Wdh.)

LESUNG

ANDRÉ JUNG

Briefe und Zeugnisse von Insassen des Stalags

KONZERT

ATRIUM QUARTETT

Nury Halmammet *Streichquartett*

LESUNG

NATASCHA WODIN

Sie kam aus Mariupol

KONZERT

ATRIUM QUARTETT

Dmitri Schostakowitsch *Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110*

16:00
20:00 (Wdh.)

ENDE

Die Veranstaltung wird um 18 Uhr wiederholt.

Für Interessierte werden Führungen über das Gelände des Stalag 326 angeboten.

Stalag 326, Lippstädter Weg 26, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock

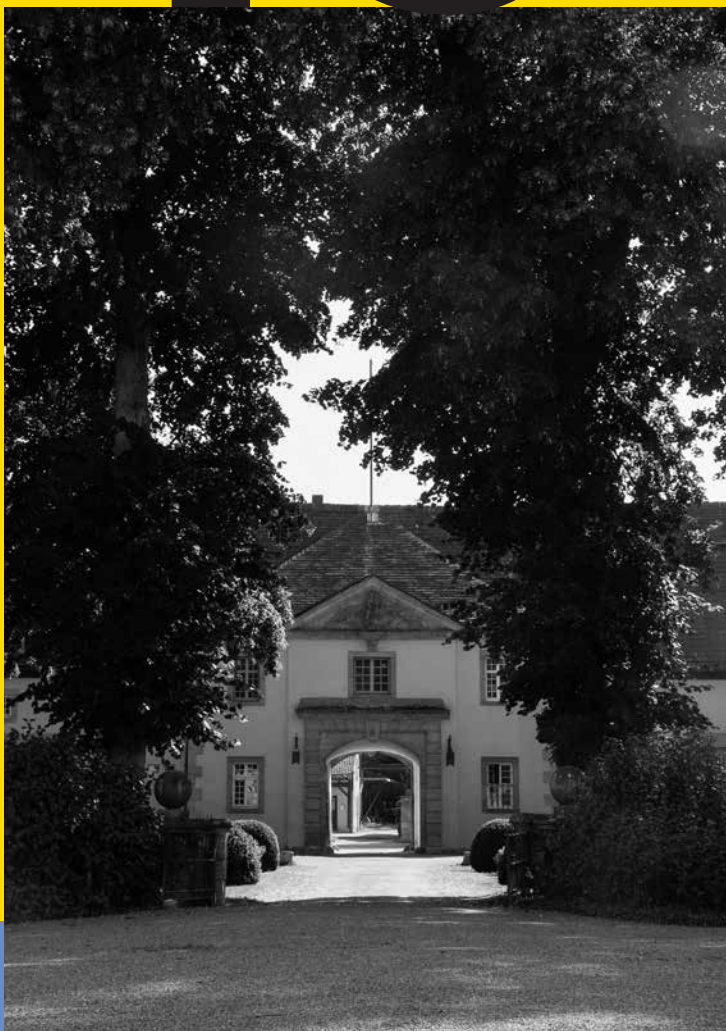
Kartenpreise: 45 € | 35 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

COR



19



KAMMERSPIEL IDYLLE

15. JULI

Seit Jahrzehnten öffnen Schloss Rheder und die Familie von Spiegel immer wieder ihre Tore für ›Wege durch das Land‹. Wir werden im Gartensaal des Schlosses sitzen und den vielleicht schönsten Ausblick von ganz Ostwestfalen genießen, wenn wir durch den sogenannten ›Pückler-Schlag‹ auf den Sieseberg schauen. Hier wird der Frankfurter Autor **Eckhart Nickel** seinen neuen Roman ›Spitzweg‹ vorstellen. Er berichtet von einem eigentlich zufriedenen Kunstbanansen, der plötzlich und unerwartet eine Passion für den Biedermeier-Maler Carl Spitzweg entwickelt, die schließlich so weit geht, dass er zum Verbrecher wird. Schon in seinem vielbeachteten Vorgängerroman ›Hysteria‹ hat Nickel die Geschichte einer Obsession erzählt. In ›Spitzweg‹ schlägt er den Bogen von der ›Bildvergötterung‹ des 19. Jahrhunderts zur heutigen Digitalgesellschaft und der Sucht nach ständiger ›Instagramabilität‹.

Von einem deutschen Biedermeier-Maler handelt auch der einzige Roman des schwäbischen Lyrikers Eduard Mörike, ›Maler Nolten‹, aus dem die Schauspielerin **Julia von Sell** lesen wird. Der bei seinem Erscheinen im Jahre 1832 äußerst erfolgreiche Bildungsroman zeichnet den Weg des

einfachen Jungen Theobald Nolten nach, der zum einflussreichen Maler wird. Die Form des Romans, die Gedichte und Prosa vereint, und sein neues Stilempfinden gelten heute als typisch für die Literatur der Biedermeierzeit und verweisen auch auf Spitzwegs Gemälde.

Die Flötistin **Dorothee Oberlinger** bringt in ihrem Programm die Zeitschichte und die Metamorphosen des Schlosses Rheder mit dessen besonderen Orten wie dem Barockgarten, dem Chinesischen Zimmer oder dem Husarenmuseum zum Klingen. Mit dem nahezu unspielbaren Stück ›Gesti‹ von Luciano Berio widmet sich Oberlinger dem Spielzeitmotto ›Unendlicher Spaß‹, wie auch mit ›Der Affenspieler‹ von Isang Yun. Hinter letzterem, das von einem Gaukler und seinem tanzenden Affen auf dem Jahrmarkt erzählt, verbirgt sich eine Regimekritik an Korea. Der Affe ist ein Symbol für das dumme Volk, das sich an der Nase herumführen lässt. Aus der Zeit Spitzwegs und seiner ›Kammerspielidylle‹ stammt die ›Sonate Brillante‹ von Anton Heberle. Das Stück wurde original für eine Spazierstockflöte geschrieben, eine in einen Spazierstock eingebaute Flöte, die besonders zur Zeit des Biedermeier sehr beliebt war.

15. JULI



ECKHART NICKEL



DOROTHEE OBERLINGER (BLOCKFLÖTE)



JULIA VON SELL

SCHLOSS RHEDER

18:00

LESUNG

ECKHART NICKEL

Spitzweg

KONZERT

DOROTHEE OBERLINGER

Anonym Sephardisches Lied: Nani, Nani
Anonym Mittelalterlicher Spielmannstanz aus dem London Manuscript (14. Jh., Toscana)
Georg Philipp Telemann Fantasie A-Dur für Traversflöte
Isang Yun Der Besucher der Idylle aus: Chinesische Bilder
Anton Heberle Sonata brillante
Jacob van Eyck Engels Nachtegaeltje
Claude Debussy Syrinx
Béla Bartók 44 Duos BB 104 Nr. 32 Tanzlied und Nr. 35 Ruthenische Kolomejka

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG

JULIA VON SELL

Eduard Mörike Maler Nolten

KONZERT

DOROTHEE OBERLINGER

Johann Sebastian Bach Partita a-Moll für Traversflöte BWV 1013
Isang Yun Der Affenspieler aus: Chinesische Bilder
Georg Philipp Telemann Fantasie C-Dur für Traversflöte TWV 40:6
James Oswald The Reel of Tulloch
Luciano Berio Gestì für Blockflöte solo

22:00

ENDE

Schloss Rheder, Nethetalstraße 10, 33034 Brakel
Gartensaal
Kartenpreise: 55€ | 40€ | Studierendenkarte 15€ zzgl. Bearbeitungsgebühr

20

TOUCH
THE SOUND

Bei dem Blomberger Unternehmen SynFlex Elektro, das Isoliermaterialien für den Bau von Elektromotoren und Transformatoren herstellt, wird das Publikum in der großen Logistikhalle sitzen, die für Kommissionierung und Verladung genutzt wird. Eine Industriehalle war es auch, in der die Perkussionistin **Evelyn Glennie** ihre erste CD mit improvisierter Musik aufnahm. Sie stand am Beginn einer Weltkarriere, die sie zu einer der bekanntesten Interpretinnen zeitgenössischer Musik gemacht hat. Mit zwölf Jahren fing Glennie an, Pauke, Trommeln und Xylophon zu spielen. Aufgrund einer Nervenkrankheit verschlechterte sich zur gleichen Zeit ihr Hörvermögen so stark, dass sie es bald weitestgehend verlor. Seitdem hat sie gelernt, «anders zu hören» und nutzt ihren ganzen Körper als Resonanzraum, um den Klang zu spüren, zu «berühren», wie sie sagt. «Touch the Sound» heißt denn auch der Dokumentarfilm, der im Jahr 2004 erschien und Glennie einem breiteren Publikum bekannt machte. Bis die Pandemie sie stoppte, spielte Glennie, die auch eine erfolgreiche Komponistin etwa für Filmmusik ist, weltweit über einhundert Konzerte im Jahr, trat u. a. bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in London auf und veröffentlichte ihre Biografie «Good Vibrations», die in mehreren Ländern ein Bestseller wurde. Ihre Sammlung von Perkussionsinstrumenten umfasst mehr als 1.800 Objekte und gilt als eine der größten überhaupt.

In einem Solo-Rezital wird Evelyn Glennie Werke unterschiedlicher Komponistinnen und Komponisten wie zum Beispiel die berühmte «Clapping Music» von Steve Reich aber auch eigene Kompositionen vorstellen. Im ersten Teil des Abends widmen wir uns einem literarischen Klassiker des anarchistischen Humors und stellen Alfred Jarrys 1896 uraufgeführtes Drama «König Ubu» vor. Es entstand als Schülerwitz und wurde zum Skandalstück, das bei seiner Premiere für minutenlange Tumulte im Publikum sorgte. Schon sein erstes Wort «Mordre» (im deutschen etwa als «Schoiße» übersetzt) war ein Tabubruch. Solch eine deftige, respektlose Sprache war bis dahin nicht im Theater zu hören. Jarrys Figurenzeichnung hat rein gar nichts mit der um die Jahrhundertwende üblichen psychologisch-realistischen Mode zu tun. Die Figur Ubu ist eine Mischung aus Hanswurst und Massenmörder, der von seiner intriganten Frau angestiftet wird, den König von Polen umzubringen und sich an seine Stelle zu setzen. Das Attentat gelingt, Ubu wird zuerst bejubelt, dann aber gehasst, weil er zum Mörder und Diktator mutiert. Bis heute einzigartig ist die Mischung aus derber, alberner Komik und Schrecken verbreitenden Taten. Immer wieder bleibt den Zuschauerinnen und Zuschauern das Lachen im Halse stecken, Entsetzen und Spaß wechseln sich ab. **Claudia Michelsen** und **Peter Lohmeyer** werden uns das Stück in einer Lesefassung vorstellen.

17. JULI



CLAUDIA MICHELSEN



PETER LOHMEYER



EVELYN GLENNIE (PERKUSSION)

SYNFLEX ELEKTRO

18:00

LESUNG

**CLAUDIA MICHELSEN
PETER LOHMEYER**

Alfred Jarry König Ubu

KONZERT

EVELYN GLENNIE

Jan Bradley Crossover

Evelyn Glennie / Philip Sheppard Orologeria Aureola

Evelyn Glennie Going Home

Steve Reich Clapping Music

Áskell Másson Prím

James Keane Piece for Dance

20:00

ENDE

SynFlex Elektro, Auf den Kreuzen 24, 32825 Blomberg

Logistikhalle, rollstuhlgerecht

Kartenpreise: 55 € | 40 € | Studierendenkarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:



21



**FREILICH,
MANCHE LIST IST
SO FEIN, DAß
SIE SICH SELBST
UMBRINGT**

22. JULI

1835 stellte Johann Dinnendahl beim königlichen Oberbergamt in Dortmund einen Antrag für die Abbaugenehmigung von Eisenstein zwischen Kleinenbremen und Hausberge. Mit einigen Jahren Verzögerung – rund 48 Jahre später – nahmen die Bergleute schließlich ihre Arbeit auf. Vorrübergehend stillgelegt, gewann die Grube 1935 erneut an Bedeutung und stellte einen wichtigen Faktor für die Montanwirtschaft dar. Sowohl im Tagebau – an der Roten Klippe – als auch im Tiefbau begann man erneut mit dem Abbau des Erzflözes. Erst 1957 wurde der Betrieb der Grube ›Wohlverwahrt‹ gänzlich eingestellt, da die Förderung von Erz nicht mehr wirtschaftlich war. Heute ist das Bergwerk ein Museum und zugänglich für Besucherinnen und Besucher. Mit der Grubenbahn kann man sich auf den Weg machen – hinab unter Tage, ins dunkle Erdreich.

Auf diese Reise in die Unterwelt nehmen wir die Zuschauerinnen und Zuschauer mit, vorbei an großen Hohlräumen und der Blauen Lagune. Einem ähnlichen Platz im Erdreich widmet sich auch der tierische

Ich-Erzähler in Franz Kafkas Kurzgeschichte ›Der Bau‹. Tief unter der Erde hat er sich einen weitläufigen Bau errichtet, mit verschlungenen Wegen und allerhand Vorsichtsmaßnahmen, um sich vor Gefahren und möglichen Eindringlingen zu schützen. Zerrissen zwischen dem Drang, sich abzuschotten und der Neugierde danach, was sich in der Außenwelt befindet, hadert das Tier mit sich und seinem Dasein. Blinder Aktionismus, Panik und Angst wechseln sich ab mit Lethargie und Paralyse. Der Schauspieler **Oliver Konietzny** wird aus dieser eindrücklichen Szenerie lesen.

Wenn die gelesenen Worte verhallen, wird die Stille der Höhlen unter Tage mit elektronischer Musik gefüllt. Justine Renkel aka **LaRensch** kreiert ihre Musiksets intuitiv und spontan mit Einflüssen aus Techno, Indie Dance und Vibes aus Italo Disco.

Szenisch begleitet sie die Gedanken und Aktionen von Kafkas Erzähler und entführt die Besucherinnen und Besucher auch musikalisch auf die Reise von treibender Euphorie und Verzweiflung, Aktionismus und verharrender Lethargie.

**BESUCHER-BERGWERK &
MUSEUM KLEINENBREMEN**

22. JULI



OLIVER KONIETZNY



LARENSCH

**BESUCHER-BERGWERK &
MUSEUM KLEINENBREMEN**

17:00

EINFAHRT
UNTER TAGE

18:00

ELEKTRO-
MUSIKALISCHE
LESUNG

OLIVER KONIETZNY

Franz Kafka *Der Bau*

LARENSCH

Elektronische Tracks und Klänge

20:00

FAHRT ÜBER TAGE
UND ENDE

Bitte beachten Sie, dass die Temperatur unter Tage konstante 10 Grad beträgt. Die Einfahrt ins Bergwerk erfolgt im Viertelstundentakt – genauere Informationen erhalten Sie per E-Mail kurz vor der Veranstaltung.

Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen, Rintelner Straße 396,
32457 Porta Westfalica

Unter Tage

Kartenpreise: 45 € | 35 € | Studierendenskarte 15 € zzgl. Bearbeitungsgebühr

unterstützt durch:

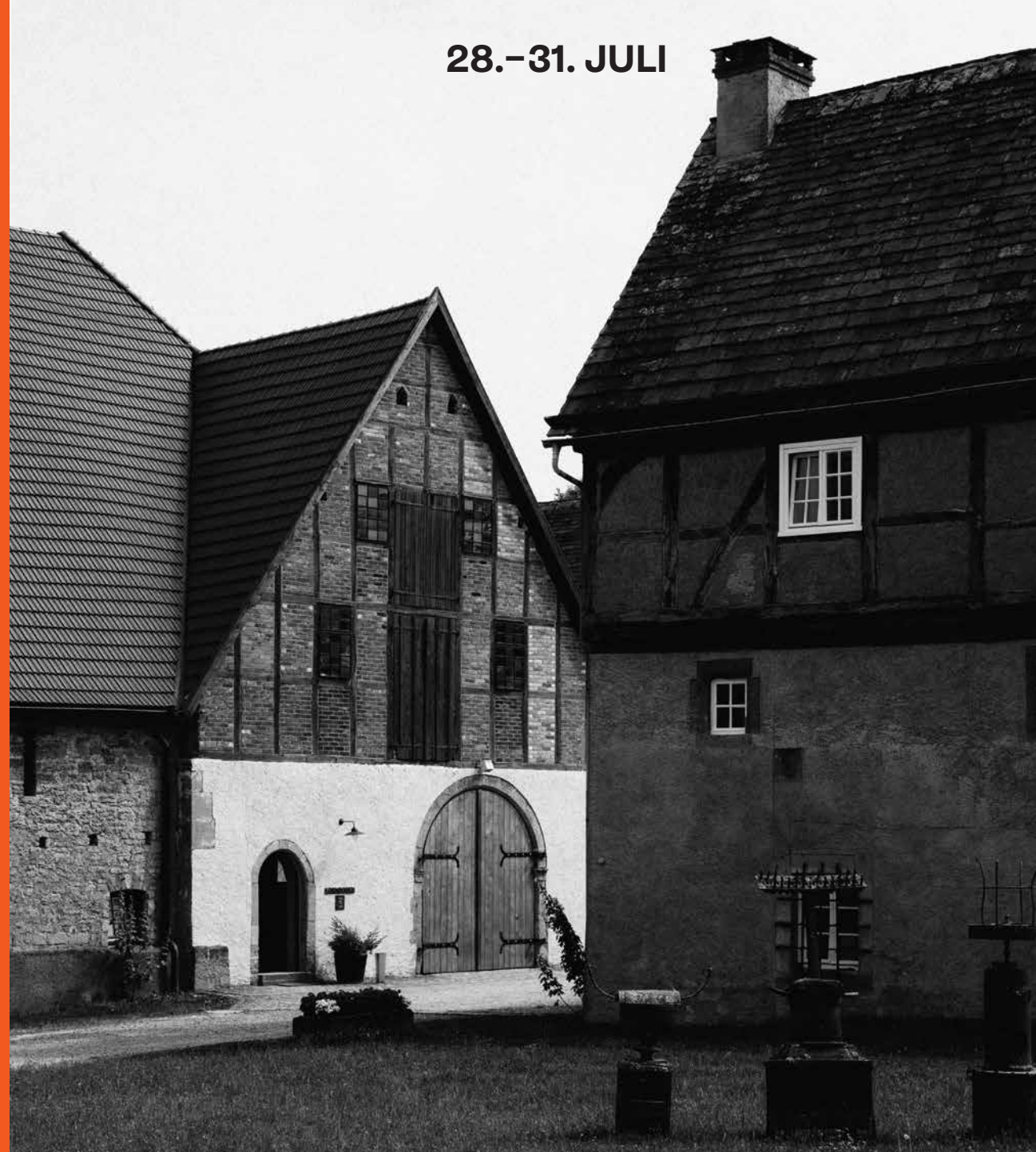


Volksbank
Herford-Mindener Land eG



FRIENDS IN RESIDENCE

28.-31. JULI



GUT
HOLZHAUSEN

Am Ende unserer letzten Saison möchten wir uns von unseren Zuschauerinnen und Zuschauern mit einem ganz besonderen Wochenende verabschieden. Das Schönste und das Bemerkenswerteste an unserem Festival war es für uns immer, wenn sich Künstlerinnen und Künstler und unser Publikum begegnen. Diesen Moment der Begegnung auf und neben der Bühne möchten wir noch einmal mit Ihnen feiern! An vier Tagen werden wir sieben Veranstaltungen präsentieren, bei denen in improvisierten oder von langer Hand vorbereiteten Formaten die unterschiedlichsten Künstlerinnen und Künstler aufeinandertreffen und so etwas Neues entstehen lassen. Denn auch das hat uns immer große Freude gebracht: Wenn wir gemerkt haben, dass die künstlerischen Konstellationen, die wir ersonnen haben, fruchten, wachsen und uns überraschen.

So haben wir Freundinnen und Weggefährten, die in den letzten Jahren das Festival mitgeprägt haben, eingeladen, von Donnerstag, den 28., bis Sonntag, den 31. Juli auf Gut Holzhausen ein kleines Festival am Ende des Festivals zu gestalten. Neben unseren <Schauspielerinnen und Schauspielern in Residence> Bibiana Beglau, Birgit Minichmayr und Ulrich Noethen werden Meike Droste, Ulrike C. Tscharre und Dietrich Hollinderbäumer für uns

lesen. Die Autorin Alina Bronsky stellt ihren neuen Roman <Barbara stirbt nicht> vor, den österreichischen Autor Elias Hirschl und den Lyriker Christian Maintz haben wir gebeten, für uns jeweils eine Auftragsarbeit zu unserem Jahresthema <Unendlicher Spaß> zu verfassen. Die Violinistin Carolin Widmann und der Gitarrist Claus Boesser-Ferrari werden eigens zusammengestellte Programme präsentieren. Jochen Distelmeyer stellt gemeinsam mit seiner Band seine neue Platte vor und das Trio Xu-Sommer-Wiget hat sich extra für dieses Wochenende gegründet.

Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit Ihnen, liebes Publikum, an einem so schönen Ort noch einmal viele Künstlerinnen und Künstler versammeln können, um mit ihnen zu arbeiten und zu feiern. Am Ende steht naturgemäß eine große Abschiedsparty, zu der wir Sie schon jetzt herzlichst einladen.

Ihre
Helene Grass &
Albrecht Simons von Bockum Dolffs

Kartenpreise:

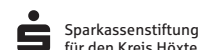
Abendveranstaltungen: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenkarte 15 €

Nachmittagsveranstaltungen: 20 € | Studierendenkarte 5 €

Tageskarte: 70 € | 55 € | 37 € | Studierendenkarte 18 €

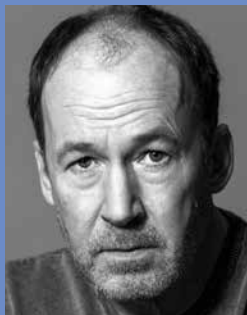
Abo (28.-31.07.): 250 € | 200 € | 125 €

unterstützt durch:





ALINA BRONSKY



ULRICH NOETHEN



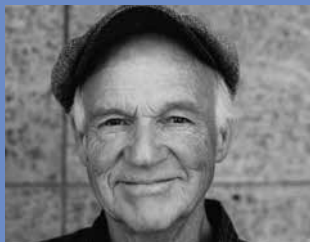
CHRISTIAN MAINTZ



GÜNTER BABY SOMMER
(PERKUSSION)



BO WIGET
(VIOLONCELLO)



DIETRICH HOLLINDERBÄUMER



BIBIANA BEGLAU



ELIAS HIRSCHL



BIRGIT MINICHMAYR



ALBRECHT SIMONS
VON BOCKUM DOLFFS



HELENE GRASS



XU FENGXIA
(GUZHENG, SANXIAN)



JOCHEN DISTELMEYER



CLAUS BOESSER-FERRARI
(GITARRE)



CAROLIN WIDMANN
(VIOLINE)



ULRIKE C. TSCHARRE



MEIKE DROSTE

28. JULI

DAS HAUS DER ANGST

Gleich am ersten Abend von «Friends in Residence» wird **Carolyn Widmann** spielen. Sie war nicht nur schon mehrere Male bei «Wege durch das Land» zu Gast und hat das Publikum auf großen und kleinen Bühnen verzaubert, sondern hat 2019 auch unsere «Rede an die Musik» gehalten. Unserem Jahresmotto nähert sie sich mit Johann Sebastian Bachs «Partita in h-Moll» an. Die vier Sätze der Partita bestehen aus allemande-double und corrente-double, wirken also positiv / negativ, wie die zwei Seiten einer Medaille. Jörg Widmanns Etüden sind wie ein Spiel und Aberwitz. Seine 3. Etüde rast geradezu wie sinnlos oder benommen, als kriege man sich nicht mehr ein vor Lachen. Gleichzeitig wirkt sie aber auch bedrohlich, das Lachen könnte einem im Halse stecken bleiben. Mit Georg Philipp Telemann und George Benjamin webt Widmann auf ganz unterschiedliche Weise eine spielerische und tänzerische Farbe in ihr Konzert.

Die Autorin **Alina Bronsky** beherrscht, was in der deutschen Literatur keine Selbstverständlichkeit ist, sie kann leicht erzählen von schweren Themen und ist dabei zugleich tiefgründig und komisch. So auch in ihrem neuen Roman «Barbara stirbt nicht», den sie auf Gut Holzhausen vorstellen wird.

Das Buch erzählt von dem Rentner Walter Schmidt, der sein Leben lang von seiner Ehefrau Barbara umsorgt wurde. Als diese krank wird, muss er lernen, selber klarzukommen, die Wäsche zu falten und Kartoffeln zu kochen. Böse und warmherzig erzählt Bronsky von dem mürrischen, verwöhnten Herrn Schmidt, der zum Hausmann und liebenden Pfleger wird.

Eine böse Seite haben auch die Erzählungen der britischen Autorin Leonora Carrington. In dem Band «Das Haus der Angst» sind sie zusammengetragen und aus ihm werden wir auf Gut Holzhausen lesen. Carrington war nicht nur Autorin, sondern auch Bildende Künstlerin, die zu der Gruppe der Surrealistinnen und Surrealisten zählte. Surreal ist auch ihre Prosa, die durch den Kontrast von schrecklichen Ereignissen und einem heiteren Stil auffällt. Ihre Erzählungen wimmeln von sprechenden Tieren, lebenden Dingen und aberwitzigen Begebenheiten. Der Schauspieler **Ulrich Noethen**, der 2019 unser «Schauspieler in Residence» war, wird für uns aus Carringtons Erzählungen lesen. Er ist der einzige Künstler, der in den letzten sechs Jahren durchgehend auf unserem Festival aufgetreten ist – eine Saison ohne ihn ist für uns kaum denkbar.

GUT
HOLZHAUSEN

22

18:00 LESUNG

ALINA BRONSKY

Barbara stirbt nicht

CAROLIN WIDMANN KONZERT

Johann Sebastian Bach *Partita h-Moll*

BWV 1002

Kaija Saariaho *Nocturne*

Jörg Widmann *Études Nr. 2 und 3*

19:30 PAUSE

20:30 LESUNG

ULRICH NOETHEN

Leonora Carrington *Das Haus der Angst*

CAROLIN WIDMANN KONZERT

Georg Philipp Telemann *Fantasie Nr. 7*

George Benjamin *Drei Miniaturen*

Eugène Ysaÿe *Sonate Nr. 5 G-Dur*

«Danse rustique»

Sergei Prokofjew *Sonate D-Dur op. 115*

für Violine solo

22:00 ENDE

Gut Holzhausen, Gutshof 1, 33039 Nieheim

Schafstall, rollstuhlgerecht

Abendveranstaltung: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenskarte 15 €

Abo (28.-31.07.): 250 € | 200 € | 125 €

29. JULI

KOMIK UND MELANCHOLIE

Der Hamburger Autor **Christian Maintz** ist nicht nur ein fundamentaler Kenner und erfahrener Herausgeber der sogenannten «komischen Lyrik», er ist auch selbst ein grandioser Lyriker. Sein Sound ist elegant, rhythmisch, immer witzig und manchmal melancholisch. Für «Wege durch das Land» wird Maintz einen Text schreiben, der «Ich weiß nicht, was ich bin – ich schreibe das gleich hin. Über Komik im Gedicht und anderswo» heißt. Darin wird er lust- und humorvoll in die Kunst des komischen Gedichts einführen und anschließend Beispiele dieser besonderen Gattung der Lyrik vorstellen. Im zweiten Teil des Abends wollen wir uns einer besonderen Spielart der «komischen Literatur» widmen, die mit Komik und Melancholie überschrieben werden kann. Spätestens seit der Romantik ist diese an sich eher abwegige Kombination eine beliebte Spielart der Kunst und lässt tief in die deutsche Seele blicken. Der Verzweiflung über die Ungerechtigkeit der Welt, das eigene Scheitern oder das Ende einer großen Liebe ist für Autorinnen und Autoren immer wieder nur auszuhalten, indem man sie mit Komik und Leichtigkeit konterkariert, denn kein Gefühl steht nur für sich selbst. Sein Gegenteil ist immer in der Nähe: «Mein Herz, mein Herz ist traurig, / Doch lustig leuchtet der Mai», dichtet etwa Heinrich Heine. **Helene Grass** und **Dietrich Hollinderbäumer** werden u. a. Werke von Christian Morgenstern, Kurt Tucholsky und

Robert Gernhardt für uns lesen. Auch die Musik wird dieses Thema umkreisen. Schon in der Schule lernen wir, dass Moll weich klingt und für Melancholie oder gar Trauer steht, Dur dagegen hart oder fröhlich wirkt. Natürlich ist dieses Konzept mittlerweile hinterfragt und durchbrochen – letztendlich auch durch die Begegnung mit Musikkulturen anderer Länder. Der Gitarrist **Claus Boesser-Ferrari** berichtete von einem Oud-Spieler, Abdallah, der die Behauptung nicht verstehe, dass Moll-Tonarten oder -Skalen immer traurige und ernste Stimmungen ausdrücken sollten – in seiner Welt gäbe es diese Trennung nicht. Natürlich könne Musik auch das Gefühl von Fremdheit auslösen. Aber es gäbe immer die Möglichkeit, entweder mit Angst oder mit Neugier darauf zu reagieren. Als Grundmotiv für sein Programm hat sich Boesser-Ferrari ein jiddisches Lied ausgesucht, das über den Abend hinweg an vielen anderen Stücken (u. a. von Hanns Eisler, Charles Mingus, Jimi Hendrix und Volksliedern aus dem 17. Jahrhundert) andocken und diese aufgreifen wird. Immer wieder wird das Lied aber selbst als Grundspur auftauchen. In seiner Melodie verzahnen sich Dur- und Moll-Skalen – wie es ja auch für die Begriffe Melancholie und Komik zutrifft.

Um 15 Uhr liest Ulrich Noethen Lieblingstexte und wird von Xu Fengxia und Bo Wiget begleitet.

GUT
HOLZHAUSEN

23

24

15:00

LESUNG & KONZERT

**ULRICH NOETHEN
XU FENGXIA
BO WIGET**

Lieblingstexte und Improvisation

16:00

ENDE

18:00

LESUNG

CHRISTIAN MAINTZ

*Ich weiß nicht, was ich bin –
ich schreibe das gleich hin. Über Komik
im Gedicht und anderswo (Urlesung)*

CLAUS BOESSER-FERRARI

KONZERT

Der Rebbe tanzt
Improvisationen zu Jimi Hendrix,
Charles Mingus und Hanns Eisler sowie
Volkslieder und eigene Kompositionen

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG & KONZERT

**DIETRICH HOLLINDERBÄUMER
HELENE GRASS**

Komik und Melancholie
Texte von Heinrich Heine, Christian
Morgenstern, Robert Gernhardt
und weiteren

CLAUS BOESSER-FERRARI

In Praise of Shadows
Improvisationen zu Jimi Hendrix,
Charles Mingus und Hanns Eisler sowie
Volkslieder und eigene Kompositionen

22:00

ENDE

Gut Holzhausen, Gutshof 1, 33039 Nieheim

Schafstall, rollstuhlgerecht

Abendveranstaltung: 55€ | 40€ | 22€ | Studierendenskarte 15€

Nachmittagsveranstaltung: 20€ | Studierendenskarte 5€

Tageskarte: 70€ | 55€ | 37€ | Studierendenskarte 18€

Abo (28.-31.07.): 250€ | 200€ | 125€

30. JULI

DER SPAß AM ENDE

Der Wiener Autor **Elias Hirschl** war österreichischer Meister im Poetry Slam bevor er 2016 seinen Roman ›Meine Freunde haben Adolf Hitler getötet und alles, was sie mir mitgebracht haben, ist dieses lausige T-Shirt‹ veröffentlicht hat. Seitdem hat sich Hirschl als literarischer Spezialist des Grotesken, des Aberwitzigen einen Namen gemacht. Zuletzt mit seinem Buch ›Salonfähig‹, das das Ende der Ära Kurz vorausgesehen hat und das ein Abgesang auf die Generation der jungen, reichen, schönen und brandgefährlichen Opportunisten ist. Wir haben Hirschl gebeten, für uns einen Text zu unserem Jahresmotto zu verfassen, der den Arbeitstitel ›Der Spaß am Ende‹ trägt und den er auf Gut Holzhausen in seiner Urlesung präsentieren wird. Er wird sich u. a. mit dem Tod und dem Antinatalismus beschäftigen, also der Idee, dass es grundsätzlich immer besser ist, nicht geboren anstatt geboren zu werden. Und er widmet sich der Frage nach dem ewigen Leben und ob das auf Dauer nicht vielleicht viel zu fad wird. In der Tradition des abgründigen, beißenden, österreichischen Humors steht auch der 1994 verstorbene Grazer Autor Werner Schwab. Mit seinen insgesamt 16 Dramen wollte er nichts Geringeres als eine eigene Sprache erfinden: Das ›Schwabisch‹. Hat man diesen schwab'schen Sound einmal im Kopf, kommt man nicht mehr von ihm los. Zu originell, zu komisch und

zu rhythmisch sind die deftigen skurrilen Wortverbindungen, die die schöngestige Literatursprache verhöhnen wollen. Die Schauspielerinnen **Birgit Minichmayr**, **Meike Droste** und **Bibiana Beglau** werden Szenen aus Schwabs 1990 uraufgeführtem Stück ›Die Präsidentinnen‹ lesen, in dem Erna, Grete und Mariedl in einer kleinstädtischen Wohnküche schamlos ihren Weltfrust übereinander ›auskübeln‹. Zwischen Abort-Fantasien, Papst-Sendungen und Dackelliebe erspinnen sie sich ihre Wirklichkeit, bis Mariedl ihre Kolleginnen schließlich mit der Wahrheit des Daseins konfrontiert.

Musikalisch wird der Abend von dem Singer-Songwriter **Jochen Distelmeyer** gestaltet, der mit seiner Band zu uns kommen wird. Als Kopf der stilprägenden Rockband Blumfeld wurde er einer der wichtigsten deutschsprachigen Popmusiker seiner Generation, Mit-Erfinder des Diskurs-Pop, Aushängeschild der ›Hamburger Schule‹ und Verfasser unserer ›Rede an die Musik‹ 2018. Seine Mischung aus politischer Reflexion, punkiger Auflehnung und tiefen Gefühlen führt er seit 2009 in seinem Solo-Projekt weiter. Mit nach Gut Holzhausen bringt der in Brake bei Bielefeld aufgewachsene Sänger sein im Frühjahr 2022 erscheinendes, brandneues Album.

Um 15 Uhr liest Dietrich Hollinderbäumer und wird von Claus Boesser-Ferrari begleitet.

**GUT
HOLZHAUSEN**

25 26

15:00

LESUNG & KONZERT

**DIETRICH HOLLINDERBÄUMER
CLAUS BOESSER-FERRARI**
Lieblingstexte und Improvisation

16:00

ENDE

18:00

LESUNG

ELIAS HIRSCHL
Der Spaß am Ende (AT) (Urlesung)

JOCHEN DISTELMEYER

KONZERT

Songs aus seinem neusten Album

19:30

PAUSE

20:30

LESUNG

**BIBIANA BEGLAU
MEIKE DROSTE
BIRGIT MINICHMAYR**
Werner Schwab *Die Präsidentinnen*

JOCHEN DISTELMEYER

KONZERT

Songs aus seinem neusten Album

22:00

ENDE

Gut Holzhausen, Gutshof 1, 33039 Nieheim

Schafstall, rollstuhlgerecht

Abendveranstaltung: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenskarte 15 €

Nachmittagsveranstaltung: 20 € | Studierendenskarte 5 €

Tageskarte: 70 € | 55 € | 37 € | Studierendenskarte 18 €

Abo (28.-31.07.): 250 € | 200 € | 125 €

31. JULI

DAS GEWALTIGE HOKUS- POKUS DES DASEINS EIN DADA-ABEND

«Das gewaltige Hokuspokus des Daseins beschwingt die Nerven des echten Dadaisten – so liegt er, so jagt er, so radelt er – halb Pantagruel, halb Franziskus und lacht und lacht», heißt es im Dadaistischen Manifest von 1918. Die Schrift war ein Aufschrei gegen den Ernst des Krieges und die Spießigkeit des Kaiserreichs und wurde direkt nach Erscheinen beschlagnahmt und verboten. Aber es war zu spät, der Funke, den DADA von Berlin aus geschlagen hatte, wurde zum Großbrand und verbreitete sich rasch nach Zürich, Paris und ganz Europa. Auch heute noch ist in unserer leistungsgetriebenen Gesellschaft die DADA-Idee eine ziemliche Provokation. Dass man etwas angeblich ohne Ziel macht, etwas Nutzloses, nur zum Spaß und dass das auch albern und scheinbar sinnlos sein kann und trotzdem Kunst sein soll, das ist für viele noch immer ein gewagter Gedanke. Unseren Abschlussabend wollen wir dem überbordenden Witz des Dadaismus und der Unsinnspoesie widmen. Die Schauspielerinnen **Bibiana Beglau, Meike Droste, Ulrike C. Tscharre** und der Schauspieler **Dietrich Hollinderbäumer** werden in (Laut)-Gedichten, kurzen Texten und kleinen Dramen u. a. von Hugo Ball, Kurt Schwitters und Emmy Hennings dem wilden Humor des Dadaismus frönen.

Die Musik des Abends kommt vom Trio Xu-Sommer-Wiget, das eigens für diesen Anlass ein Programm zusammengestellt hat. Die Wege der chinesischen Musikerin Xu Fengxia, die auf den traditionellen Instrumenten Guzheng und Sanxian spielt, der (Free-) Jazz-Legende Günter Baby Sommer am Schlagzeug und des Schweizer Cellisten Bo Wiget haben sich schon öfter gekreuzt. Für «Wege durch das Land» treffen sie sich nun erstmals gemeinsam auf einer Bühne. Die grenzenlose Spielfreude und musikalische Fantasie, die die drei gemein haben, versprechen ein eurasisches Feuerwerk, ganz nach dem Motto des großen Dadaisten Raoul Hausmann: «Werden sie Dadaist und sie erwerben sich Angriffslust und die unbesiegbare Macht der Ironie!»

Bevor der Abend dann in ein großes Abschiedsfest übergeht, werden noch einmal alle anwesenden Künstlerinnen und Künstler, alle «Friends in Residence», gemeinsam auf der Bühne zu erleben sein.

Um 15 Uhr werden Helene Grass und Albrecht Simons von Bockum Dolffs Lieblingstexte vorstellen, Bo Wiget wird sie dabei begleiten.

**GUT
HOLZHAUSEN**

27 28

15:00

LESUNG & KONZERT

**HELENE GRASS
ALBRECHT SIMONS
VON BOCKUM DOLFFS
BO WIGET**
Lieblingstexte und Improvisation

16:00

ENDE

18:00

LESUNG & KONZERT

**BIBIANA BEGLAU
MEIKE DROSTE
DIETRICH HOLLINDERBÄUMER
ULRIKE C. TSCHARRE
XU FENGXIA
GÜNTER BABY SOMMER
BO WIGET**

*Das gewaltige Hokuspokus des Daseins
Ein DADA-Abend*

20:00

ENDE

IM ANSCHLUSS

PARTY

**ABSCHIEDS
PARTY**

Gut Holzhausen, Gutshof 1, 33039 Nieheim

Schafstall, rollstuhlgerecht

Abendveranstaltung: 55 € | 40 € | 22 € | Studierendenskarte 15 €

Nachmittagsveranstaltung: 20 € | Studierendenskarte 5 €

Tageskarte: 70 € | 55 € | 37 € | Studierendenskarte 18 €

Abo (28.-31.07.): 250 € | 200 € | 125 €

KARTEN

**DER KARTENVERKAUF BEGINNT AM
24. APRIL 2022, UM 10 UHR.
AN DIESEM SONNTAG SIND WIR
AUCH TELEFONISCH VON 10 BIS 16 UHR
FÜR SIE ERREICHBAR.**

Erfahrungsgemäß ist der Besucherinnen- und Besucherandrang bei «Wege durch das Land» sehr groß. Daher empfiehlt es sich, Karten am ersten Tag des Kartenverkaufs zu erwerben. Wir raten Ihnen ausdrücklich, die Online-Bestellung auf unserer Webseite zu nutzen.

Für Kurzentschlossene gibt es auf unserer Webseite eine Übersicht aller Veranstaltungen, für die noch Karten verfügbar sind.

ONLINE-KARTENBESTELLUNG WWW.WEGE-DURCH-DAS-LAND.DE

Auf unserer Webseite www.wege-durch-das-land.de können Sie Karten bequem online buchen. Nach Auswahl der gewünschten Veranstaltungen und Karten gelangen Sie automatisch auf die Webseite unseres Vertriebspartners Eventbrite. Dort schließen Sie den Kartenkauf ab.

Für die Buchung reicht die Angabe Ihres Vor- und Nachnamens sowie Ihrer E-Mail-Adresse aus. Bei der Bestellung haben Sie die Auswahl zwischen verschiedenen Zahlungsprozessen:

- Kreditkarte
- SEPA-Lastschrift
- Sofort-Überweisung
- PayPal

Nach Abschluss des Kartenkaufs erhalten Sie eine E-Mail. Darin wird neben der Bestätigung der Buchung auch die Eintrittskarte als PDF versendet. In Einzelfällen kann es beim Versand zu Verzögerungen kommen. Falls Sie keine E-Mail erhalten, kontaktieren Sie uns gerne unter karten@wddl.de.

Bitte beachten Sie, dass der Kaufvorgang pro Veranstaltung abgeschlossen werden muss und Sie nicht mehrere Veranstaltungen gleichzeitig auswählen können.

Eine detaillierte Beschreibung der Online-Bestellung finden Sie auch auf unserer Webseite.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Karten direkt auszudrucken oder als E-Ticket auf Ihrem Smartphone mit zu den Veranstaltungen zu bringen. Der Einlass ist ohne Vorlage der Karte nicht möglich.

TELEFONISCHE KARTENBESTELLUNG 05231-30 80 210

Das Kartenbüro ist von Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr und am Freitag von 10 bis 16 Uhr zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass telefonisch bestellte Karten nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden können. Halten Sie bei der Bestellung bitte Ihre IBAN bereit.

Bestellungen per E-Mail, Fax oder Post haben den Nachteil, dass sie systembedingt täglich erst ab 17 Uhr bearbeitet werden können. Auch hier benötigen wir für die Bestellung Ihre IBAN.

CORONA-HINWEISE

Selbstverständlich finden unsere Veranstaltungen in Übereinstimmung mit der zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden nordrhein-westfälischen Coronaschutzverordnung statt. Die Regeln passen wir bei sich ändernder Sachlage und entsprechend der dann geltenden Verordnung an.

→ www.wege-durch-das-land.de/hinweise-zu-corona/

WARTELISTE

Wir empfehlen Ihnen, sich für ausverkaufte Veranstaltungen in die entsprechende Warteliste eintragen zu lassen. Aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen werden Platzkapazitäten möglicherweise kurzfristig aufgestockt. Melden Sie sich hierzu gerne unter karten@wddl.de oder 05231-30 80 210 im Kartenbüro.

ABENDKASSE

Die Abendkasse ist ca. eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

PLÄTZE

Die Plätze sind in der Regel nummeriert und werden in der Reihenfolge der Bestellung und der zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Coronaschutzordnung entsprechend vergeben; nachträgliche Platzänderungen sind leider ausgeschlossen. Rollstuhlplätze sind an fast allen Veranstaltungsorten

verfügbar. Informationen hierzu finden Sie auch auf den entsprechenden Veranstaltungsseiten.

EINTRITTSPREISE

Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Bearbeitungsgebühr.

Sofern vor Ort ein Cateringangebot besteht, sind die angebotenen Speisen und Getränke nicht im Eintrittspreis enthalten.

ERMÄßIGUNGEN

Erwerbslose und Personen mit Behinderung (ab GdB 60) haben ein Anrecht auf Ermäßigung.

Ein Nachweis über die Ermäßigungsberechtigung muss beim Einlass vorgelegt werden.

STUDIERENDENKARTE

Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende bis 26 Jahre erhalten in allen Kategorien Karten zu 15€. Ein entsprechender Ausweis muss beim Einlass vorgelegt werden.

DIE SOZIALE KARTE

«Die soziale Karte» kann von Menschen mit geringem Einkommen in Anspruch genommen werden. Dazu zählt, wer eine der folgenden Leistungen erhält: ALG-II (Hartz IV), Grundsicherung, aufstockende Hilfen, Asylbewerberleistungen oder andere staatliche Transferleistungen. Eine Karte kostet unabhängig von der Preiskategorie 5€. Auf unserer Webseite informieren wir voraussichtlich ab Anfang Mai, für welche Veranstaltungen «Die soziale Karte» angeboten wird und wo Sie diese erhalten.

PARKPLATZ

Informationen zu Parkmöglichkeiten finden Sie auf unserer Webseite.

KARTENRÜCKGABE

Eine Kartenrückgabe ist nur bis eine Woche vor Veranstaltungstermin möglich.

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, jedoch vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten.

Muss eine Veranstaltung wegen Einschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie, insbesondere im Falle von behördlichen Vorgaben oder Mutationen des Corona-Virus, ausfallen, haben Besucherinnen und Besucher das Recht, den Ticketpreis inklusive der Bearbeitungsgebühr zurückzufordern.

INFORMATION

Bitte beachten Sie, dass viele Veranstaltungen auf dem Land stattfinden, eine witterungsgemäße Kleidung ist geboten. Nach Vorstellungsbeginn ist ein Einlass erst zur Pause möglich.

MITFAHRGELEGENHEIT

Auf unserer Webseite finden Sie bei jeder Veranstaltung einen Link zu www.fahrgemeinschaft.de. Dort können Sie selbstständig Fahrgemeinschaften anbieten bzw. danach suchen.

BÜCHERTISCH

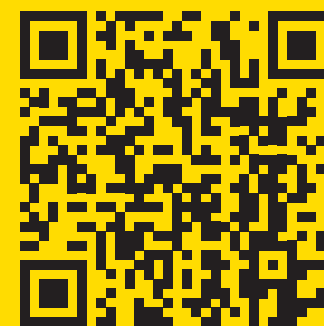
Bei allen Veranstaltungen bieten wir einen Büchertisch mit Werken der Schriftstellerinnen und Schriftsteller und CDs der Musikerinnen und Musiker an.

FOTOGRAFIEREN

Bild- und / oder Tonaufnahmen sind bei allen Veranstaltungen aus urheberrechtlichen Gründen grundsätzlich untersagt. Während der Veranstaltungen werden Bilder von unseren Fotografinnen und Fotografen und der Presse gemacht. Auf unserer Webseite, bei Facebook oder auf Instagram finden Sie nach den Veranstaltungen schöne Bilder.

Hinweise zu unserer Verwendung des Bildmaterials und zur EU-DSGVO finden Sie auf unserer Website.

WEGE- DURCH- DAS- LAND.DE



05231- 30 80 210

COR

Magisch, meisterlich, gemütlich.

COR.DE/JALIS21



Showroom COR Haus
Hauptstraße 74
Rheda-Wiedenbrück
T. 05242.4102-400
Mo.-fr. 10-17 Uhr,
sa. 10-14 Uhr



100% MADE
IN GERMANY



NATÜRLICH
NACHHALTIG



MIT LIEBE
HANDGEFERTIGT

Poetische Quellen

»Mut zum Unmöglichen«

2022

21. Int. Literaturfest
Bad Oeynhausen & Löhne
24. » 28.08.
poetischequellen.de

Kunststiftung
NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stiftung der
Sparkasse Herford

WDR 5



Ideen werden Wirklichkeit.

Wir lassen aus Ihren Ideen
Wirklichkeit werden.
Prisma betreut Ihre **Veranstaltung**,
Ihren **Messeauftritt** oder Ihre
Konferenz von der Planung bis
zur Durchführung.

Lichttechnik	Planung
Tontechnik	Vermietung
Bühnen	Vertrieb
Medientechnik	Installation

PRISMA 
VERANSTALTUNGSTECHNIK®

Bröninghauser Str. 35 d
33729 Bielefeld

fon +49 521 39067-0
fax +49 521 3 9067-11
e-mail info@prisma-vt.de
www.prisma-vt.de



GESELLSCHAFTLICHES

DER
WEGE DURCH DAS LAND
GGMBH

Die Wege durch das Land gGmbH wurde im November 2009 vom Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e. V. sowie den Kreisen Gütersloh, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn, der Stadt Bielefeld und dem Landesverband Lippe gegründet. Seit dem Jahr 2019 gehört auch der Kreis Herford zu den Gesellschaftern der Wege durch das Land gGmbH.

Die gemeinnützige Gesellschaft führt das im Jahr 2000 vom Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e. V. gegründete Literatur- und Musikfestival «Wege durch das Land» fort. Aufgabe der Wege durch das Land gGmbH ist es, durch Veranstaltungen und Auftragsarbeiten das kulturelle Leben Ostwestfalen-Lippes zu bereichern, führende nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler in die Region zu holen und das Kunstverständnis zu fördern. Alljährlich organisiert sie das renommierte und von Publikum und

Kunstschaffenden geschätzte Literatur- und Musikfestival «Wege durch das Land» und entwickelt es stetig weiter. Mit 24 bis 30 Veranstaltungen zieht das Festival in jedem Jahr durch ganz Ostwestfalen-Lippe und bespielt somit die Regionen aller Gesellschafter – im jährlichen Turnus findet das Eröffnungswochenende einer jeden Saison in einem der Kreise oder der Stadt Bielefeld statt. Auch in der Vergabe von Auftragsarbeiten an Autorinnen und Autoren sowie Musikerinnen und Musiker kommt die Wege durch das Land gGmbH ihrem gemeinnützigen Anspruch nach. So entstehen Texte und Kompositionsarbeiten, die eng mit der Region Ostwestfalen-Lippe verknüpft sind.

Durch das stetige Engagement der Gesellschaft ist «Wege durch das Land» zu dem geworden, was es ist – einem bedeutenden Bestandteil der Kulturszene.

LITERATUR
BURO OWL



WIR DANKEN

WEGE DURCH DAS LAND
2022

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung
NRW



Stiftung
für
Kunst +
Kultur

Sibylle und Hannes Frank
Stiftung

Sparkassenstiftung
für den Kreis Höxter



STAFF STIFTUNG - LEMGO

Stiftung der
Sparkasse
Paderborn-Detmold
für den Kreis Paderborn

WDR 3

Neue Westfälische

ARCHITEKTEN WANNENMACHER + MÖLLER GMBH

BECKHOFF

BERTELSMANN

145 Jahre BOLLHOFF

brüchner-hüttemann pasch bhp
Architekten + Generalplaner GmbH

COR

Creditreform
HERFORD / MINDEN

Deutsche Bank



HfM Detmold
HOCHSCHULE FÜR MUSIK

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Kannegiesser

KFF

Kreissparkasse
Halle (Westf.)

Kreissparkasse
Wiedenbrück

Kultur
Kontakt
Eppan

Lippische
Landesbrandversicherung AG

LITERATUR
BURO OWL

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



PHOENIX
CONTACT

Sparkasse
Bielefeld

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

Sparkasse
Herford

Sparkasse
Lemgo

Sparkasse
Minden-Lübbecke

SYNFLEX
Group
Resource of Power

TEMA

VerbundVolksbank OWL eG

Volksbank
Herford-Mindener Land eG

WAGO

WEMHÖNER

Wir danken der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Literaturbüros OWL und des Literatur- und Musikfestivals Wege durch das Land e.V., Jutta und Manfred Klocke, Dr. Karin und Dr. Peter Zinkann und den Gastgeberinnen und Gastgebern sowie Donatorinnen und Donatoren, die ungenannt bleiben möchten.

FOTONACHWEIS

- | | | | | | |
|----|--|----|--|-----|---|
| 6 | Tanzschule Stüwe Weissenberg © Tanz- und Gesellschaftshaus Stüwe-Weissenberg | 52 | Haddenhausen © Constantin von dem Bussche | 86 | André Jung © Steffi Henn
Eckhart Nickel © Fabian Zapatka |
| 9 | Katharina Hacker © Andreas Labes | 54 | Hagar Peeters © Koos Breukel
Jan Wagner © Nadine Kunath, Hanser Berlin | | Julia von Sell © Lalo Jodlbauer
Dorothee Oberlinger © Johannes Ritter |
| 10 | Marina&The Kats © Tim Cavadini
Sophie Rois © Ulrike Schamoni
Katharina Hacker © Andreas Labes | | Helene Grass © Jeanne Degraa
Kalle Kalima Trio © Wolfgang Siesing | 90 | Claudia Michelsen © Mathias Bothor
Peter Lohmeyer © Edith Held
Evelyn Glennie © Philipp Rathmer |
| 14 | Stephan Szász © Robin Kater
Ferdinand Schmalz © Apollonia T. Bitzan
Boulanger Trio © Steven Haberland | 59 | Helen Mort © Emma Ledwith
Luljeta Lleshanaku © Soela Zani
Aleš Šteger © Bernhard Aichner | 92 | Bergwerk Kleinenbremen © Michael Trappmann |
| 16 | Museum Peter August Bockstiegel © Claudia Dreyße | 60 | Marc-Aurel Floros / Elke Heidenreich © Ilona Klimek
Elke Heidenreich © Stephan Pick | 94 | Oliver Konietzny © Nils Schwarz
LaRensch © Mehdi Al-Hasani |
| 18 | Mari Ángeles del Valle Casado © Juanma de Paz
Max Urlacher © Thomas Jahn
Nicole Ernst © Felicia Spielberger | | Bernhard Metz © Frank Bauer
Sven Faulian © Frank Bauer
Walter Sittler © Mirjam Knickriem | 100 | Dietrich Hollinderbäumer © Anette Daugardt
Alina Bronsky © Lilith Sandratski
Ulrich Noethen © Marion von der Mehden
Claus Boesser-Ferrari © Manfred Pollert
Carolyn Widmann © Lennard Rühle
Christian Maintz © Stefan Oldenburg |
| 20 | Museum Peter August Bockstiegel © Claudia Dreyße | 62 | Marc-Aurel Floros © Ilona Klimek
Paul Rivinius © Marco Borggreve | | Helene Grass © Jeanne Degraa
Bibiana Beglau © Rafaela Pröll
Bo Wiget © Anne-Sophie Malmberg |
| 22 | Hase © Mawil
Mawil © Karoline Bofinger
Gorilla Club © Heide Prange | 64 | Gut Holthausen © Klosterland-schaft OWL
Bernd Brunner © Susanne Schleyer | 101 | Ulrike C. Tscharre © Rafaela Pröll
Günter Baby Sommer © Peter Rytz
Birgit Minichmayr © Irina Gavrich
Meike Droste © René Fitzek
Jochen Distelmeyer © Sven Sindt
Elias Hirschl © Leonhard Hilzensauer, Zsolnay Verlag
Xu Fengxia © Harald Morsch |
| 24 | Theater Im Park © Sascha Bartel | | Morpheus © Katrin Karmann
Dimitrij Schaad © Jeanne Degraa | | |
| 26 | Wolfram Koch © Tobias Kruse
Herbert Fritsch © Thomas Aurin
Ingo Günther © Ingo Günther | 66 | Eva Meckbach © Mathias Bothor | | |
| 30 | Ungert, Süddeutsche Zeitung Trio Belli-Fischer-Rimmer © Nari Hong
Ulrich Matthes © Florian Nitsch | 68 | Christuskirche Obernbeck © Siegfried Harre
Marc Schmolling © Christian Palm | | |
| 32 | Landschaft Schwelentrup © Matthias Füller | | Florian Helgath © Hannes Höchsmann
Emma Braslavsky © Stefan Klüter, Suhrkamp Verlag
CHORWERK RUHR © Pedro Malinowski | | |
| 34 | Norbert Stertz © Caro Stertz
Ozan Coşkun © privat
Vsevolod Khuotarinin © privat
Florian Stubenvoll © privat
Mike Turnbull © Sebastian Becker | 70 | Eva Mattes © Hanna Mattes
Stadttheater © Christian R. Schulz | | |
| | Verena Güntner © Stefan Klüter | 73 | Schloss Wittenberg © Stefan Müller, Berlin | | |
| 38 | Lisa Krusche © Charlotte Krusche
Svenja Jung © Jeanne Degraa
Betterov © Tobias Schult | 74 | Piero Bruno © privat
Jana Revedin © Martin Rau-chenwald
Lucia Cadotsch Speak Low © Dovile Sermokas | | |
| 42 | Marcin Motyl © Gregor Khuen Belasi
Fabian Hinrichs © Harald Fuhr, Eventpress | 76 | OWL Arena © Schulz | | |
| 44 | PaderSprinter © PaderSprinter | 78 | Bjarne Mädel © Jürgen Bauer
Tom Schilling © William Minke
Andreas Merkel © privat
DOTA © Annika Weinthal | | |
| 46 | Orchester im Treppenhaus © Nailya Bikmurzina
Klaus Modick © Stephan Meyer-Bergfeld
Dietmar Bär © Jeanne Degraa | 80 | Stalag 326 Kirche © Oliver Nickel | | |
| 50 | Eule&Lerche © Dovile Sermokas
Silke Geertz © Janine Guldener | 82 | Atrium Quartett © Atrium Quartett
Natascha Wodin © Isolde Ohlbaum | | |

Ein besonderer Dank gilt Ann Christin Hollmann, alle Bilder © Ann Christin Hollmann, Wege durch das Land:
5 Albrecht Simons von Bockum
Dolffs / Helene Grass
12 Gut Geissel
28 Schloss Wehrden
40 Schloss Wendlinghausen
56 Gut Böckel
84 Schloss Rheder
97 Gut Holzhausen
101 Albrecht Simons von Bockum
Dolffs
112 Teichhofs Schmiede 2021
113 Flugplatz Oerlinghausen 2021
123 Team



VERANSTALTER
Wege durch das Land gGmbH
Hornsche Straße 38
32756 Detmold
Telefon: 05231-30 80 20
info@wddl.de
www.wege-durch-das-land.de

Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram.

Das Literatur- und Musikfestival ›Wege durch das Land‹ wird in einer gemeinnützigen GmbH vom Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e. V., den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn, der Stadt Bielefeld und dem Landesverband Lippe getragen.

KLAUS SCHUMACHER
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

SANDRA MATHEWS
Geschäftsführerin

HELENE GRASS
Künstlerische Leiterin

ALBRECHT SIMONS VON BOCKUM DOLFFS
Leitender Dramaturg

LEA BEIMDIEK
Presse, Soziale Medien, Sponsoring und Programmmitarbeit

CHRISTIN HARPERING
Presse

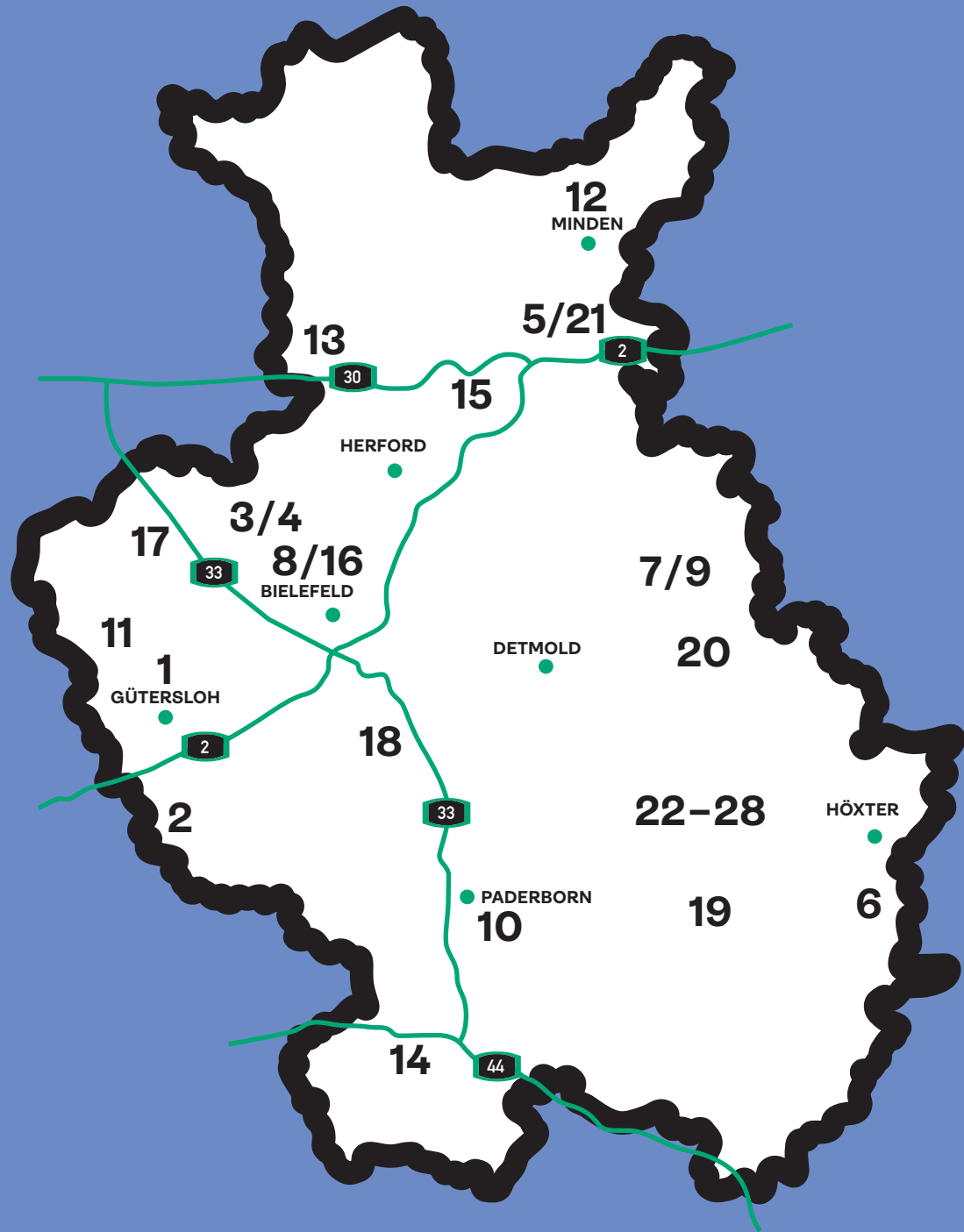
KAROLINE SIEMERS
Veranstaltungsmanagement

CHRISTINA SIEVERT
Veranstaltungsmanagement

CHRISTINA BENNING
Assistenz der Geschäftsführerin und Karten

SARA BROCKHAUS
MAXIMILIANE MAG
Praktikum

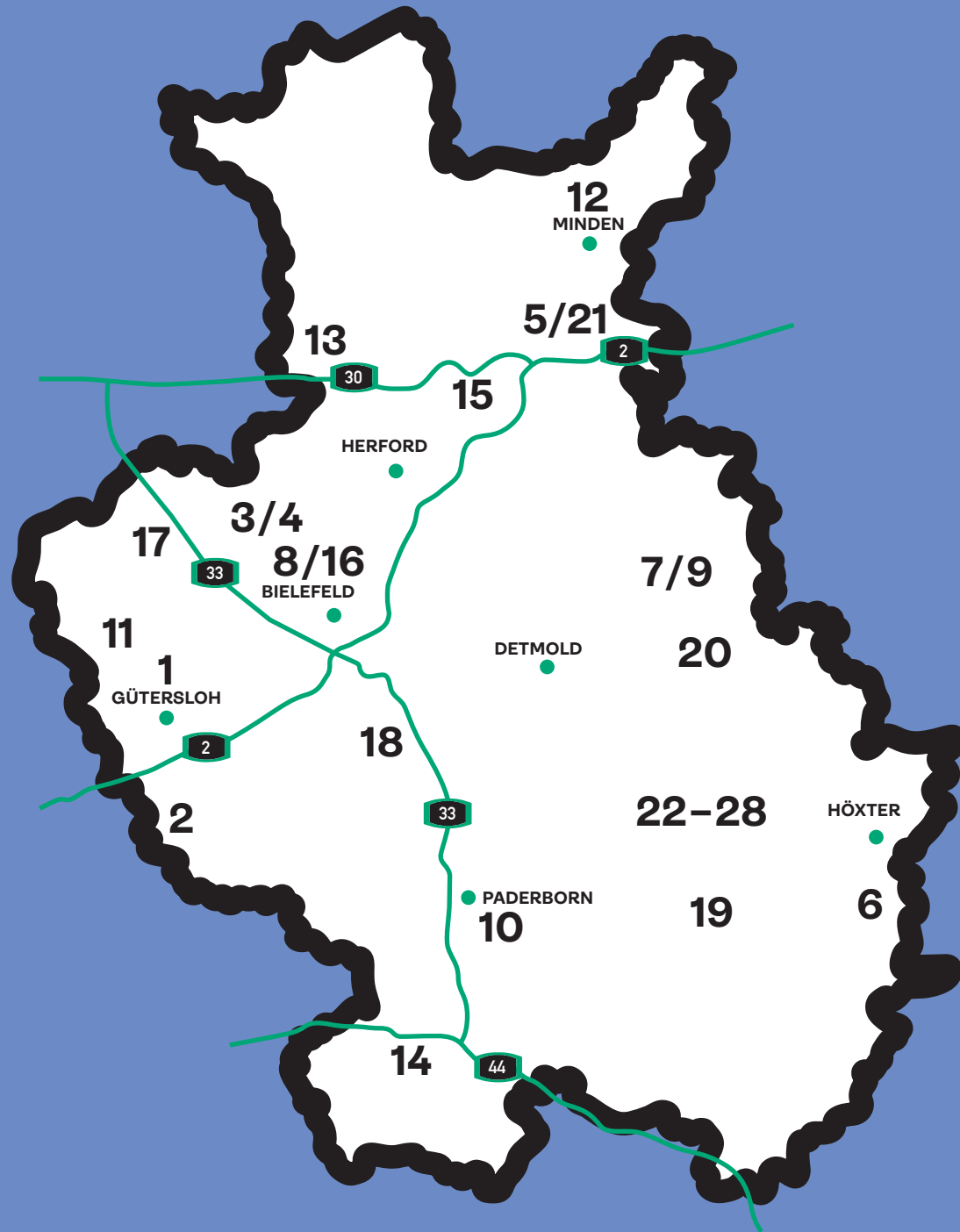
AG GRAFIK
PHILIP JURSCH & LENNART LOFINK
AG-GRAFIK.COM
Design, Layout und Satz



OSTWESTFALEN-LIPPE

1	TANZSCHULE STÜWE-WEISSENBERG, GÜTERSLOH Rede an die Sprache: Katharina Hacker Literatur: Sophie Rois Musik: Marina & The Kats	Sa. 14. Mai S. 7	15	CHRISTUSKIRCHE OBERNBECK, LÖHNE Literatur: Emma Braslavsky, Eva Mattes Musik: CHORWERK RUHR, Marc Schmolling Ensemble, Florian Helgath	Fr. 1. Juli S. 67
2	GUT GEISSEL, LANGENBERG Literatur: Ferdinand Schmalz, Stephan Szász Musik: Boulanger Trio	So. 15. Mai S. 13	16	MONTAGESAAL IM THEATER BIELEFELD Rede an die Architektur: Piero Bruno Literatur: Jana Revedin Musik: Lucia Cadotsch Speak Low	Sa. 2. Juli S. 71
3	MUSEUM PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL, WERTHER Literatur: Nicole Ernst, Max Urlacher Musik: Mari Ángeles del Valle Casado	Sa. 21. Mai S. 17	17	OWL ARENA, HALLE / WESTFALEN Literatur: Andreas Merkel, Bjarne Mädel, Tom Schilling Musik: DOTA	Sa. 9. Juli S. 77
4	MUSEUM PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL, WERTHER Literatur: Mawil Musik: Gorilla Club	So. 22. Mai S. 21	18	STALAG 326, SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK Literatur: Natascha Wodin, André Jung Musik: Atrium Quartett	So. 10. Juli S. 81
5	THEATER IM PARK, BAD OEYNHAUSEN Literatur: Wolfram Koch, Herbert Fritsch Musik: Ingo Günther	Do. 26. Mai S. 25	19	SCHLOSS RHEDER, BRAKEL Literatur: Eckhart Nickel, Julia von Sell Musik: Dorothee Oberlinger	Fr. 15. Juli S. 85
6	SCHLOSS WEHRDEN, BEVERUNGEN / WEHRDEN Literatur: Eva Menasse, Ulrich Matthes Musik: Trio Belli-Fischer-Rimmer	Fr. 27. Mai S. 29	20	SYNFLEX ELEKTRO, BLOMBERG Literatur: Claudia Michelsen, Peter Lohmeyer Musik: Evelyn Glennie	So. 17. Juli S. 89
7	WANDERUNG (SCHWELENTRUPER BECKEN), DÖRENTROP Literatur: Verena Güntner, Rainer Strecker Musik: La Banda	So. 29. Mai S. 33	21	BESUCHER-BERGWERK UND MUSEUM KLEINENBREMEN, PORTA WESTFALICA Literatur: Oliver Konietzny Musik: LaRensch	Fr. 22. Juli S. 93
8	ALARMTHEATER, BIELEFELD Literatur: Lisa Krusche, Svenja Jung Musik: Betterov	Fr. 3. Juni S. 37	22	GUT HOLZHAUSEN, NIEHEIM Literatur: Alina Bronsky, Ulrich Noethen Musik: Carolin Widmann	Do. 28. Juli S. 102
9	SCHLOSS WENDLINGHAUSEN, DÖRENTROP Literatur: Fabian Hinrichs Regie: Veronika Riz; Musik: Matthew Herbert; Tanz: Adaya Berkovich, Lena Kilchitskaya, Gabriel Lawton, Marcin Motyl	So. 5. Juni S. 41	23	GUT HOLZHAUSEN, NIEHEIM Literatur: Ulrich Noethen Musik: Claus Boesser-Ferrari, Xu Fengxia	Fr. 29. Juli S. 104
10	PADERSPRINTER, PADERBORN Literatur: Klaus Modick, Dietmar Bär Musik: Orchester im Treppenhaus	Sa. 11. Juni S. 45	24	GUT HOLZHAUSEN, NIEHEIM Literatur: Christian Maintz, Dietrich Hollinderbäumer, Helene Grass Musik: Claus Boesser-Ferrari	Fr. 29. Juli S. 104
11	BIOLAND-HOF STROTDREES, HARSEWINKEL Literatur: Silke Geertz Musik: Eule & Lerche	So. 12. Juni S. 49	25	GUT HOLZHAUSEN, NIEHEIM Literatur: Dietrich Hollinderbäumer Musik: Claus Boesser-Ferrari	Sa. 30. Juli S. 106
12	RITTERGUT HADDENHAUSEN, MINDEN Literatur: Luljeta Lleshanaku, Helen Mort, Hagar Peeters, Aleš Šteger, Jan Wagner, Serhij Zhadan, Helene Grass Musik: Kalle Kalima Trio	Do. 16. Juni S. 53	26	GUT HOLZHAUSEN, NIEHEIM Literatur: Elias Hirschl, Bibiana Beglau, Meike Droste, Birgit Minichmayr Musik: Jochen Distelmeyer	Sa. 30. Juli S. 106
13	GUT BÖCKEL, RÖDINGHAUSEN Rede an die Musik: Elke Heidenreich, Marc-Aurel Floros Literatur: Walter Sittler Musik: Philharmonisches Klaviertrio München	Sa. 18. Juni S. 57	27	GUT HOLZHAUSEN, NIEHEIM Literatur: Helene Grass, Albrecht Simons von Bockum Dolffs Musik: Bo Wiget	So. 31. Juli S. 108
14	GUT HOLTHAUSEN, BÜREN Literatur: Bernd Brunner, Dimitrij Schaad, Eva Meckbach Musik: Morpheus	Sa. 25. Juni S. 63	28	GUT HOLZHAUSEN, NIEHEIM Literatur: Bibiana Beglau, Meike Droste, Ulrike C. Tscharre Dietrich Hollinderbäumer Musik: Xu Fengxia, Günter Baby Sommer, Bo Wiget	So. 31. Juli S. 108

PROGRAMM UND KARTE



OSTWESTFALEN-LIPPE

WEGE
DURCH
DAS
LAND